

gen, aus dem Steinbruch „Dierstädter Stall“ Steine brechen und dieselben schlagend zu lassen; auch der Bezug einer größeren Menge Basaltsteine zur Herstellung von Kleinfeldern wurde angesetzt. Ferner wurde die Herstellung des Festplatzes hinter der Burgschule und die Instandsetzung der Bahnhofsstraße in Erwägung gezogen.

Dogheim, 6. Nov. Der Gemeindevorstand hat in seiner gestrigen Sitzung die Ausführung der Dachdeckerarbeiten an dem Schulhausneubau an der Schwalbacherstraße den einzigen Webern Friedrich Bonhagen und Schüler u. Nies hier zu 7300 M. übertragen. Zur Verwendung sollen Gauer Schiefer kommen. — Die Holzschlägungen für den bevorstehenden Winter werden nach vorliegendem Lohnkafford dem bisherigen Affordanten Holzhammermeister A. Krieger übertragen. — Auf Antrag wird die Anschaffung eines Ziegenbodens von dem Verband der Raff. Ziegenzüchtervereine beschlossen. — Der bei dem Fuhrunternehmer Carl Wilhelm, hier, beschäftigte 18jährige Emil Stroß erlitt im Hofe seines Dienstherren durch Ausgleiten auf gleicher Erde einen komplizierten Beinbruch.

n. Koppenheim, 6. Nov. Der Gefangene „Eintracht“ hielt gestern Abend eine gut besuchte Generalversammlung ab, in welcher die Frage erörtert wurde, in welcher Weise im nächsten Jahre das 50jährige Jubiläum des Vereins begangen werden soll. Es war nämlich angeregt worden, mit dieser Jubelfeier gleichzeitig die Weihe einer neuen Fahne zu verbinden. Nach eingehender Aussprache wurde jedoch von der Anschaffung einer neuen Fahne vorläufig abgesehen. Das Fest des 50jährigen Bestehens soll im Juli nächsten Jahres gefeiert werden. Es wurden außer den Vorstandmitgliedern vier weitere Mitglieder zum Festkomitee gewählt. Mit Rücksicht auf das eigene Fest wird von dem Besuche eines Festkreises im nächsten Jahre Abstand genommen werden.

E. Weisenheim, 6. Nov. Einen geharnischten Protest gegen die geplante Besteuerung der Raffstrat und die Stadtverordnetenversammlung von hier den Behörden und der Staatsregierung übermitteln. Es wird darin hervorgehoben, daß die Besteuerung den Rahn der hohen Weinstadt am Rhein und den Rahn der fleißigen Bevölkerung in den Weingebenden bedeuten würde. Der wirtschaftliche Niedergang oder Zusammenbruch der qualitätsbaureichenden Winzerschaft würde das Nationalvermögen um einen erheblichen Teil reduzieren. Die Stadt hat die Einsicht in die Mängel der Reichssteuer und zu der Regierung das Vertrauen, daß in gerechter Würdigung der Verhältnisse die Besteuerung nicht zur Einführung gelangt.

n. Traubach, 6. Nov. Vor einiger Zeit wurde in der Gemarkung Traubach ein junger Obstbaum abgebrochen. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf einen jungen Mann aus Kiefern, der auch schließlich den Baumstumpf eingestrichen. Nachdem er den Schaden dem Weibler erstieg, verurteilte ihn gestern das hiesige Schöffengericht zu 40 M. Geldstrafe. Hoffentlich wirkt das als abschreckendes Beispiel, da sich diese Baumstempel in letzter Zeit hier wiederholen. — Im Gasthaus zum Rheintal findet am 15. Nov. ein evangelischer Gemeindevorstand statt. — Der städtische Bauungsplan wurde durch zwei Regierungsräte aus Wiesbaden im Beisein der städtischen Ämterpersoneen einer örtlichen Prüfung unterzogen.

Aus den Nachbarländern.

S. Loppard a. Rh., 6. Nov. Vergangene Nacht wurde in die Kolonialwarenhandlung von Josef Kaser in der Wafenstraße eingebrochen und außer einer geringen Geldsumme eine Menge Schokolade gestohlen. Als Täter kamen zwei Handwerkerburschen in Betracht, die gestern in dem Hause gearbeitet hatten. Dieselben wurden aber nach eingehendem Verhör wieder freigesprochen.

Die Welt vor Gericht.

Vorgen — macht Sorgen.

Unter Vorpiegelungen falscher Tatsachen hatte sich ein hiesiger Militäradvokat J. A. E. von einem Bekannten 150 M. geliehen, die er ihm unter Verpfändung seiner Möbel und seines Pensionsausweises an einem bestimmten Termine wiederzugeben versprochen. Als der Tag des Zurückzahlens in ziemliche Nähe rückte, gestand E. dem enttäuschten Gläubiger seine pekuniäre Ohnmacht und vertrötelte auf später. Der Trost auf später schien dem Gläubiger zu schwächlich und er versuchte auf dem Wege der gerichtlichen Anzeige seine Forderung zu erhalten. In dem gestrigen Termine vor dem hiesigen Schöffengericht erkannte der Amtsanwalt auf vorsätzlichen Betrug, den E. mit einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen belegen sollte. Der Gerichtshof bewilligte jedoch mildernde Umstände und kürzte den Antrag des Amtsanwaltes um 2 Wochen. Die restierende Strafe von einer Woche Gefängnis gilt durch die Untersuchungshaft als verbüßt.

Quäle nie — — —

Der Rehger E. aus Wiesbaden, der im Laufe seines „opferreichen“ Berufs anscheinend bereits jegliches Mißfallen hat ersterben lassen, wurde von dem hiesigen Tierarzt Dr. Markus bei der unvorschriftsmäßigen Handhabung der Betäubungsgaskeule, die leichtfertig geführt, eine Qual für das in Betracht kommende Kalb bedingte, betreffen, und da er bereits mit einem Verurteil bestraft war, zur Anzeige gebracht. Im Laufe der Verhandlung wurde festgestellt, daß E. das junge Kalb allerdings nicht vorsätzlich, aber doch durch unvorschriftsmäßige Handhabung leichtsinnigerweise mißhandelt, indem er das Tier mit der Keule auf die Weichsorgane geschlagen habe. Der Amtsanwalt beantragte eine Freiheitsstrafe von 10 Tagen. Das Gericht beschloß eine Geldstrafe von dreißig Mark.

Kadmarker.

Der hiebzehnjährige Handlanger O. S., der augenblicklich eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten wegen Diebstahls verbüßt, wurde gestern während der Verhandlung gegen seinen Komplizen Kries aus Offen als Zeuge vorgeführt. S. und K. kamen wanderndweise am 7. Juli d. J. nach Idstein, wo sie unter dem Schutze der Morgendämmerung ein Fahrrad stahlen, wobei ersterer der ausführende Teil war. Es wurde im Laufe der Verhandlung festgestellt, daß K. als Mittäter mit drei Wochen Gefängnis zu bestrafen ist. Der Antrag des Staatsanwaltes lautete auf 2 Monate Gefängnis.

Das Katerfrühstück.

Nach einem äußerst ausgedehnten Frühstück waren die Tagelöhner W. und A. an einem feuchtfrihligen Sonntage auf die ominöse Idee gekommen, für das kommende Katerfrühstück einem ihnen bekannten Wagenmeister Müller zwei delikate Ställe zu stellen. Nachdem W. den Stall mit einem dem A. gehörigen Schlüssel geöffnet hatte, wurden die nichtstehenden Tierechen mit einem Stode getötet und von den Katermedern fortgeschleppt. Die Anzeige folgte der Tat auf dem Fuße und vor der gestrigen Strafkammer hatten sich die beiden Freunde dieses Vergehens wegen zu verantworten. Obgleich jeder die Schuld auf den anderen zu schieben versuchte, so kam der Gerichtshof nach erfolgter Beweisaufnahme zu der Überzeugung, daß beide in gleichem Grade des Diebstahls schuldig seien, und verurteilte sowohl W. als A. zu je drei Monaten Gefängnis.

Der unredliche Johann.

Um sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen, machte sich der 26 Jahre alte Fuhrmann Darys aus Kellheim sowohl der Unterdienstschaft als auch des Betruges schuldig. Er stand im Dienste des Fourragehändlers Moses und damit beauftragt, den einzelnen Kunden die bestellten Waren laut Quittungsbuch zu übermitteln. Bei dieser seiner Tätigkeit falschte der leichtfertige Fuhrmann die Belege und verkaufte die dadurch gewonnene Ware. Sein Prinzipal kam sehr bald hinter die Schliche seines untreuen Aufsehers und erstattete Anzeige bei der Königl. Staatsanwaltschaft. Der Staatsanwalt motivierte eine 12 Monate lange Gefängnisstrafe. Der Gerichtshof sprach auf 6 Monate Gefängnis.

Ein schwerer Junge.

Ein schwarzes Bild der Verkommenheit entrollte sich vor den Augen des Gerichtshofes, der gestern über den heimtückischen J. Schumacher zu urteilen hatte. Bei Verlesung der Vorakten wurde bekannt, daß dieser die städtische Zahl 12 erreichen und daß J. Sch. während der Verbüßung dieser Strafen fast 15 Jahre hinter hohen Gefängnismauern lebte. Im April dieses Jahres aus dem Zuchthaus entlassen, hatte er sich gestern bereits wieder eines schweren Diebstahls schuldig gemacht. Er hatte die hiesige Landeshauptstadt an die hiesige Landesbank gestelltes Geld hatte er sich angeeignet. Nicht war er auf dem fremden Stadthaus davongekommen, um es für den Preis von 5 M. zu verkaufen, nachdem er vorher seinem Schlafgenossen Uhr, Rod und Stiefel gestohlen hatte. Der Staatsanwalt plädierte mit Rücksicht auf die erheblichen Vorstrafen für eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust. Das Gericht verurteilte den Unverbesserlichen zu 1 Jahr und drei Monaten Zuchthaus.

Aus der Sportwelt.

Billard-Tourier. Gestern fand im „Rommend“ ein sehr interessantes Billard-Tourier statt. Der Billardsaal in der 1. Etage war von zahlreichem Publikum besetzt. Die Partie der beiden Meister, Anton Kraus, Meister der Billardspieler von Oesterreich, und dem Leiter des Billardsaales im Rommend, Anton Schildl, endigte nach spannendem Verlauf zu Gunsten des Reglers. Meister Schildl erreichte die vorgezeichneten 400 Punkte Gabe-Partie, als Kraus erst 229 zählte. Nach der Partie wurden von beiden Meistern noch hochinteressante Kautschukvorfälle, die gleichfalls sehr beifällig aufgenommen wurden.

Neues aus aller Welt.

Der Zweikampf. Das Kriegsgericht in Dresden verurteilte den Reserveleutnant Anze wegen Zweikampfes zu drei Tagen Festung. Das Duell war unblutig verlaufen.

Die Erde bebt. Vorgestern früh wurde in Reggio an Calabrien ein starkes wellenförmiges Erdbeben verspürt, das großen Schaden unter der Bevölkerung hervorrief. Auch aus vielen anderen Orten, besonders aus Caraffa, wird gemeldet, daß starke Erdbebe wahrgenommen wurden, die die Bevölkerung in Schrecken versetzten. — Gestern früh wurde in Tetschen sowie in zahlreichen Ortlichkeiten der sächsisch-böhmischen Schweiz ein neuer Erdstoß in der Richtung von Westen nach Osten beobachtet.

186 Jahre Zuchthaus beantragt. Einen Rekord in dem beantragten Strafmaß, nämlich 186 Jahre Zuchthaus, erzielte der Einbrecher Albrecht K. a. b. der dieser Tage vor der Strafkammer in G. h. stand. Naab, der ein geborener Oesterreicher ist, steht noch in den zwanziger Jahren, genügt aber als gewiegter Einbrecher und geschickter Ausbrecher fast schon zu hohen Ruf in Schlesien, wie in Mitteldeutschland und Berlin der „Einbrecherkönig“ Risch. Die ganze Familie Naabs, seine Mutter, seine beiden Schwestern und seine Geliebte, lebten von dem Ergebnis der Raubzüge, die er bis nach Oesterreich ausdehnte. Hier wurde er einmal erwischt und wegen verschiedener Einbrüche und wegen Fahrensflucht zu mehreren Jahren schweren Kerlers verurteilt. Nach kurzer Zeit schon gelang es ihm, das ungastliche Nachbarland zu verlassen und den Schauplatz seiner Tätigkeit wieder nach Schlesien zu verlegen. Im Juli d. J. wurde er auf deutschem Boden verhaftet. Während der Untersuchung geriet das von allen Seiten auf ihn einströmende Anklagematerial sichtlich, unternahm Naab einen neuen Ausbruchversuch, der aber mißlang. Im den Verbrechen zu überführen, war ein Apparat von etwa 150 Zeugen aufgestellt. Der Staatsanwalt beantragte unter Zu-

gründelung eines Strafmaßes von je 2 Jahren Zuchthaus für jeden schweren und von einem Jahre Zuchthaus für jeden einfachen Diebstahl insgesamt 186 Jahre Zuchthaus. — Der Gerichtshof sah mehrere Fälle nicht als vollständig aufgeklärt an und schied diese von der Anklage aus. Er kam aber doch auf Grund des von dem Staatsanwalt aufgestellten Strafmaßes für jeden einzelnen Fall auf eine Gesamtstrafe von 90 Jahren Zuchthaus, die auf die gezielte Höchststrafe wegen schweren Diebstahls von 15 Jahren Zuchthaus reduziert wurden. Der Verurteilte wird im Gefängnis unter besonderen Vorkehrungsregeln verwahrt.

Letzte Drahtnachrichten.

Das Kaiser-Interview.

Berlin, 7. Nov. Der Gesamt-Vorstand der deutsch-konservativen Partei erläßt eine Kundgebung zu dem Kaiser-Interview, in welcher es heißt: Wir sehen mit Sorge, daß Aeußerungen des Kaisers, getoht stets von edlen Motiven ausgehend, nicht selten dazu beitragen, teilweise durch mißverständliche Auslegung, unsere auswärtige Politik in schwierige Lage zu bringen. Wir wünschen des Kaisers Ansehen vor einer Kritik und Diskussion, die ihm nicht zuträglich sind, zu bewahren und sind von der Pflicht befeelt, das Deutsche Reich vor Verwicklungen und Nachteilen zu schützen. Mit dem Ausdruck unserer Ehrfurcht verbinden wir den Wunsch, daß in solchen Aeußerungen zukünftig eine größere Zurückhaltung beobachtet werden möge. Wir wollen dabei zugleich mit aller Entschiedenheit feststellen, daß wir im Interesse der Würde und des Nachbawohlseins des Deutschen Reiches eine weitere publizistische Behandlung dieser Vorgänge nicht für zureichend erachten. Wir müssen wünschen, insbesondere auch dem Ausland gegenüber diejenige Ruhe und Geschlossenheit des Volkes zum Ausdruck zu bringen, welche für uns, und droht von Gefahren, eine politische Notwendigkeit der Selbsterhaltung ist.

Im Schloß zu Schönbrunn.

Wien, 7. Nov. Gestern Abend kurz nach 6 Uhr traf Kaiser Wilhelm in Schönbrunn ein. Kaiser Franz Josef erwartete seinen Gast auf der Treppe und begrüßte ihn herzlich. Abends fand im Schloß eine Festtafel statt, bei der keine Toaste gesprochen wurden. Beide Kaiser waren zweimal eine halbe Stunde allein beisammen. Kaiser Wilhelm, der alle Würdenträger durch Ansprachen ausgezeichnet, unterhielt sich lange mit dem Minister des Reiches, Baron Rehrenthal.

Frankreich und England.

Paris, 7. Nov. Der „Matin“ teilt mit, daß Pichon gestern den Besuch des russischen Botschafters erhalten hat. Das Blatt berichtet ferner: daß vorgestern Sir Edward Grey im Londoner ausbärtigen Ante eine längere Unterredung mit dem französischen Botschafter hatte. Aus den Besprechungen geht hervor, daß England u. England täglich über den Stand der Verhandlungen auf dem Lausenden erhalten werden und die Haltung der französischen Regierung vollauf billigen. Beide Regierungen haben wiederholt Frankreich die Versicherung ihrer vollständigen Unterstützung gegeben.

Navigare necesse est.

London, 7. Nov. Der Chefsekretär für Irland, A. Birrell, hielt gestern in Brighton eine Rede. Er sagte: England muß die stärkste Flotte der Welt als ein Instrument des Friedens haben und bedauern, daß man bei dem Flottenprogramm Deutschlands in Betracht zieht. England müsse Schiffe bauen, ganz abgesehen davon, ob ein Deutschland bestehe oder nicht bestehe, weil die historische Stellung und der außerordentlich ausgedehnte Handel Englands es erfordere.

Geheime Papiere in Spionenhänden.

Algier, 7. Nov. Dem Raschisten eines Torpedoschiffes wurde in einem Gasthause ein geheimes Schriftstück, betr. die Art der neuen Torpedos gestohlen, welches von der Marinebehörde einem Schiffselement anvertraut und von dem Raschisten entliehen worden war. Die Sicherheitsbehörde hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Die Schredensmänner in Warschau.

Warschau, 7. Nov. In zwei Straßen fanden gestern gleichzeitig Attentate statt. Die Terroristen überfielen zwei Postwagen, die Geldbriefe vom Hauptpostamt zu den Filialen brachten. Der Postmeister wurde erschossen und zwei Hausmeister, die die Verbrecher verfolgten, verletzt. Zwei Terroristen konnten verhaftet werden, nachdem ein Schuhmann verwundet worden war. Das Geld wurde gerettet.

Casablanca.

Paris, 7. Nov. Die überwiegende Mehrheit der Presse spricht die Überzeugung aus, daß eine glückliche Lösung der Angelegenheit von Casablanca nunmehr gesichert sei. Mehrere Blätter geben jetzt zu, daß ihre Auffassung, die deutsche Regierung habe erst infolge des Daily Telegraph-Zwischenfalls schärfere Forderungen erhoben, eine irrtümliche war. Das „Echo de Paris“, welches bisher eine ganz besonders leb-

hafte Sprache gegenüber Deutschland geführt hat, gibt eine eingehende Darstellung des Sachverhaltes und schreibt: aus alledem geht hervor, daß die deutsche Regierung ihre Auffassung bezüglich der Auslegung der Worte gegenseitigen Bedauerns niemals geändert hat. Die Art, wie Fürst Bülow und Herr von Schoen am 18. Oktober diese Worte dem Botschafter Cambon gegenüber gekennzeichnet haben, ist dieselbe wie der dem Herrn Cambon überreichte Entwurf.

(Die derzeit vorliegenden letzten Drahtmeldungen über den Zwischenfall von Casablanca und dessen Erledigung sind derart widersprechend, daß wir glauben, sie mit allem Vorbehalt wiederzugeben zu müssen. Die Red.)



Temp. nach C. || Barometer gestern 746,1 mm
Voraussichtliche Witterung für 8. Nov. von der Dienststelle Weidburg: Vorwiegend noch heiter und Anbruch des Frostes.
Niederschlagshöhe seit gestern: Weidburg 0, Feldberg 0, Neustadt 0, Marburg 0, Fulda 0, Weidenhausen 0, Schwarzenborn 0, Rastatt 0.
Wasser-Niveaupegel Gaud gestern 96 heute 96
Stand: Mainpegel Hanau gestern 101 heute 101
Lohnpegel Weidburg gestern 0,00 heute 0,00

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telefon 1684.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Glöde; für den Anzeigenteil Friedrich Weidburg, beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Königs-Druckerei in Wiesbaden.
Berliner Redaktionsbüro: Paul Koenig, Berlin S.W.

Sehr viele Menschen leiden

an Blutmutter (Müdigkeit, Schwindel, Herzklappen, Nervenstörungen usw.), ohne es zu wissen. Frankfurt a. M. Bornheim, den 25. Mai 1908. Ich gebrauche das „Bioson“ gegen Blutmutter, Nervenschwäche und Schwindelanfälle und bin mit dem Erfolg bis jetzt sehr zufrieden. Der Geschmack des „Bioson“ ist sehr gut und auch mit der Bekömmlichkeit bin ich sehr zufrieden. — Sage Ihnen hiermit meinen besten Dank und bemerke, daß ich damit einverstanden bin, daß Sie als Anerkennung vorliegende Zeilen gelegentlich verwenden. Hochachtungsvoll Karl Köster. Bioson ist anerkanntermaßen das beste und billigste blutbildende Kräftigungsmittel für Schwache, Elende, Kinder, ältere Leute usw., dessen belebende, erfrischende Wirkung sich schon nach wenigen Tagen bemerkbar macht. Erhältlich 1/2 Fl. 3 M. für einige Wochen ausreichend, in Apotheken, Drogerien usw. B 56

Knorr's Reismehl

als Zusatz zur Milch eine leicht verdauliche Kindernahrung. Seit Jahren bestens bewährt zur Herstellung von Puddings und feinen Backwaren.

Nähre mit „Knorr“.

Hohenlohe Erbswurst

vorzügliche Erbsensuppe,
2 bis 3 Teller 10 Pfg.

H 90

Kasseler Hafer-Kakao

wird als
Kinder-Frühstück
tausendfach kräftlich empfohlen.
Nur echt in blauen Kartons für 1 M.,
niemals lose.

H 14

Wie alljährlich

haben wir auch in diesem Jahre grosse Posten Waren zu enorm billigen Preisen nach beendigter

Inventur zum Ausverkauf

gestellt.

Sämtliche Waren sind von bewährter guter Qualität und auf besonderen Tischen in übersichtlicher Weise ausgelegt.

Wir empfehlen u. A. als ganz besonders preiswert:

Weisse Oberhemden schwerster Qualität, mit echt handgestickt. Einsätz. Mk. 2.90	Coul. Oberhemden, neueste Dessins, garantiert waschecht Mk. 2.90	Serviteurs in glatt und mit Falten 35, 55, 75 Pf.	Coul. Garnituren, Serviteurs mit Manschetten 75 Pf.
Kragen mit kleinen Fehlern, alle Formen, alle Höhen, 1/2 Dtz. Mk. 1.25	Manschetten mit kl. Fehlern, alle Fassons, 1/2 Dtzd. Mk. 2.00	Normalhemden, schwere Winterqualität, Mk. 1.75	Normalhosen, haltbare, dicke Ware 1.50
Krawatten, Regates, für Steh- u. Umlege- kragen 45 Pf.	Krawatten, Diplomaten, für Steh- und Umlegkragen 45 Pf.	Breite Binder, moderne Farben gute Seide 50 Pf.	Hosenträger in Gummi haltbare Qualität 50 Pf.
Taschentücher für Herren, seid. Batist, ele- gante Dessins, 1/2 Dtzd. Mk. 1.75	Taschentücher, für Damen, seid. Batist 1/2 Dtzd. 95 Pf.	Farbiges Unterzeug, Hosen und Jacken zum Aussuchen Mk. 1.50	Regenschirme für Herren, Halbseide, elegante Griffe Mk. 2.90
Filzhüte, weich, in allen Farben Mk. 1.90	Filzhüte, schwarz, steif, neue Form Mk. 2.40	Haarhüte, weich und steif, beste Qualitäten Mk. 3.75	Mützen für Reise und Sport in allen Farben 45, 75 Pf.
Ringelsocken, haltbare Qualität, elegante Dessins 45 Pf.	Schweisssocken vorzügliche Ware, sehr solid 45 Pf.	Florsocken, echt fil d'écosse, besonders preiswert . . . p. Paar 85 Pf.	Reinwollene Socken, gestreift und geringelt, Wert bis Mk. 2.50, Mk. 1.10
Damen-Strümpfe fabelhaft billig, z. Aussuchen 3 Paar Mk. 1.— und 1.50	Damen-Strümpfe, schwarz, reine Wolle, englisch lang 95 Pf.	Damen-Strümpfe, reine Wolle, geringelt, beste Qualität 1.50	Damen-Handschuhe, weiss, reine Wolle, 3 Paar Mk. 1.00
Damen-Handschuhe, coul., Leder-Imitation, vor- zügliche Qualität . . 50, 65 Pf.	Damen-Handschuhe, weiss, gestrickt, reine Wolle . . 60, 80 Pf.	Damen-Handschuhe, coul. Leder-Imitation, 8 Kn. lang, Mousq. . . 95 Pf.	Damen-Handschuhe, weiss, reine Wolle, gestrickt, 8 Kn. lang . . 95 Pf.

Wir bitten höfl. um Beachtung unserer Schaufenster.

Hermanns & Froitzheim

Langgasse 28.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.
Weinstein mit Frau, Samara.
Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
von Burtenbach, Freifrau, Stuttgart. — von Holstein, Freifrau, Stuttgart.
Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Gyselaar, Amsterdam. — Overhoff mit Fr., Amsterdam. — Boeddinghaus mit Frau, Elberfeld.
Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Schneider, München. — Dahlheimer, Fr., London. — Ruber, Ludwigshafen. — Köhler, Gera.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Benhard, Stettin. — Hegewaldt, Fr., Berlin.
Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Boyer, Heilbronn. — Gliss, Köln. — Jacobson, Berlin.
Central-Hotel, Nikolastrasse 43.
Henrich, Koblenz. — Günther, Berlin. — Deegen, Freiburg. — Herbert, Köln. — Schäfer, Koblenz. — Kemper, Hilgen. — Haack, Heidelberg.
Dielenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Knops, Frau, Aschen.
Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Frank, Stuttgart. — Löchner, Tübingen. — Schmidt, Köln.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Corkran, Fr., England. — Edelstein, Warschau. — Adler, Stuttgart.
Hotel Epple, Körnerstrasse 7.
Riesinski, Frau mit Kind u. Bed., Tiflis. — Krause, Ing., Karlsruhe.
Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schmidt, Frankfurt. — Maier, Frankfurt. — Müller, Fr., Köln. — Müller, Dillenburg. — Rauschenberg, Köln. — Hofmann, Fr., Mainz. — Wehling, Mainz.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Wendling, Stockach. — Nelson, Berlin. — Meinert, Bremen. — Halbach, Hagen.
Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe, Leberberg 14.
Kampel, Bergassessor, Bochum.
Hotel Gambrius, Marktstrasse 20.
Zaucha, Erfurt. — Marschau, Halle. — Horn, Elshelm.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Beller, Berlin. — Samak, London. — Ritter, Antwerpen. — Berger, Barmen. — Marum, Strassburg. — Oster, Köln. — Zitsche, Leipzig. — Chual, Schwetzingen. — Fakler, Frau, Goslar.

— Koch mit Frau, Asselsheim. — Darlapp mit Tochter, Nürnberg. — Heymann, Reutlingen. — Burkhardt, Karlsruhe. — Eisenstein, Berlin. — Billmeyer, Hanau. — Kappenberg, Frankfurt. — Schoeffel, Stuttgart. — Friedrich, Böhmen. — Kuony, Basel.
Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Eichhorn, Trier.
Hansa-Hotel, Rheinstr. 18.
Merz, Köln.
Hotel Imperial, Sonnenbergerstrasse 16.
von Raatz, Berlin.
Privathotel Goldene Kette, Goldgasse 1.
Dransfeld, Trier. — Engel, Fr., Stolp.
Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Schröder, Berlin. — Greifenhahn, Mülheim. — Fleck mit Frau, Frankfurt. — Marx, Düsseldorf.
Hotel zum Landsberg, Hainergasse 4.
Seix, Kolorado.
Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstrasse 43.
Weydekamp, Frau Kommerzienrat, Iserlohn. — Koepfer, Gelnhausen.
Hotel Mehler, Mühlgrasse 7.
Buss, Stabsveterinär, Kassel. — Jüngst, Hauptm., Osterode.
Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Rosenberg, Köln. — Jossman, Fr., Berlin. — Marak mit Frau, Berlin. — Schnitzer, Fr., Berlin. — Pincus, Berlin.
Hotel Minerva, Rheinstr. 9.
v. Wegerer mit Frau, Koblenz. — Wessels, Frau, New York.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
Hoth, Frau u. Fr., Petersburg. — Gross, Fr., Leipzig. — Wiener mit Frau, Berlin. — Frowein mit Frau, Arnheim. — de Castro, Fr., Rio de Janeiro. — von Böls mit Fam., Berlin. — Vranken mit Frau, Brüssel. — Overhoff mit Frau, Berlin. — Geldermann van de Kastele, Frau Rent., Haag. — Passos, Fr., Rio de Janeiro. — Duchene mit Frau und Bed., Bad Liebenstein.
Hotel Prinz Nikolaus, Nikolastr. 29-31.
Cronthal, Paris. — Kramer, Langenscheid. — Schüller, Berlin. — Schreiner, Frankfurt. — von Toll, London.
Hotels Nizza, Frankfurterstrasse 28.
v. Korff, Frau Baronin, Finnland. — Ettlinger, Fr., Mannheim.
Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Böttger, Düsseldorf. — Wolff, Stuttgart. — Palagari, Berlin. — Kolb, Gummersbach. — Meyer, Berlin. — Offenstadt, Nürnberg.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Kraft, Berlin. — Liebmann mit Frau, Köln. — Röber, Wutha. — Reitzenbaum, Berlin.
Privathotel Petri, Taunusstrasse 43.
Kaufmann mit Frau, Krefeld.
Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.
Knöbel, Grödenmuth. — Schäfer mit Frau, Flacat.
Zurguten Quelle, Kirchgasse 3.
Duc, Götz, Mannheim. — Haag, Ludwigshafen. — Ludwig, Kaufbeuren.
Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Mehl, Mannheim. — Tufach, Fr., Dresden. — Schneider, Köln.
Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
von Gendern Stort von Rees, Fr., Haag. — von Dyk Mertens, Frau, Haag. — Peppeler, Wittenhausen. — Wald, Fr., Frankfurt. — Junker, Köln. — von Kruska, Frau mit Fam. u. Bed., Eltville. — von Brasse mit Fam. u. Bed., Eltville. — Naeke, Halle. — von Frankenfeld, Hauptm., Mainz.
Residenzhotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Boesslich, mit Frau, Glauchau.
Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Dossen, Senatspräsident, Frankfurt.
Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45.
Giebrich, Frau Rent., Bad Ems. — Ritzmann, Frau Dr., Kiel.
Hotel zum Römer, Büdingenstr. 8.
Waldumaler, Fr., Ellwangen. — Volz, Fr., Altenburg.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Koudnaffsky, Brüssel. — von Zetwitz, Baronesse, Berlin. — Hohl mit Frau, Stuttgart. — Laurenz, Grunewald. — Henrich mit Frau, Bonn.
Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Zoldan, Lauenburg.
Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
von Dreusche, Frankfurt. — Löb, Baumeister Mannheim.
Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
Kuhmann, Fr., Valparaiso. — von Isemann mit Frau, Tübingen. — Ramm, Fr., Buenos-Aires. — Kersting mit Fam. u. Bed., Buenos-Aires. — Winter, Frau mit Tocht., Köln.
Spiegel, Kranzplatz 10.
Joseph, Berlin.
Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Couvert, Frau Rent., Frankfurt. — Inow, London. — Weitzer, Hannover. — Biessner, Ems. — Kallmorgen, Berlin. — Berndt, Hamburg. — Schneeberger, Essen.

Hotel Union, Neugasse 7.
Brückner, Nürnberg. — Allmacher, Fr., Kirm.
Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.
Hoppenrath, Greifswald. — Strauss, Fr., Magdeburg. — Kressmann, Fr., Karlsruhe. — Hammer, Fr., Menzelswalde.
Hotel Vogel, Rheinstr. 27.
Vogel, Warmbrunn. — Eckers, mit Frau, Zinnen. — Stein mit Frau, Mannheim. — Rautenberg, Berlin. — Jansen, Solingen.
Hotel Weins, Bahnhofstr. 7.
Jaeger, Oberstein. — Greuling, Diez. — Hengstenberg, Frankfurt. — Jansen, Köln.
Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1.
von Schiltehof, Frau Rent., Paris. — St. Durchl. Fürst Engeltshof, Petersburg.

In Privathäusern:

Adelheidstrasse 31.
Wollweber, Fr., Soden.
Friedrichstrasse 8.
Böhm, Rastenburg.
Friedrichstrasse 18.
Kempf, Gernersheim. — Baron v. d. Brinken Kurland.
Grabenstrasse 9.
Weber, Emsdorf.
Pension Heimberger, Wilhelmstr. 32.
Wybrand mit Frau, Lochem.
Christl. Hospiz I., Rosenstrasse 4.
Claue, Fr., Dresden. — Lütgen, Bremen. — Schoeller, Fr., Opladen.
Pension Koepf, Frankfurterstr. 12.
Schneider, Neugrape. — Thierbach mit Fr. Chemnitz.
Pension Margareta, Thelemannstr. 2.
Lentz, Hannover. — Schulze-Kahle, Heilheim. — Forch, Frau, Freudenstadt.
Mühlgrasse 15.
Gandenberger von Moisy, Heidelberg.
Pension Primavera, Frankfurterstr. 9.
Mack, Fr., Amsterdam.
Taunusstrasse 26.
Eckhoff, Grunewald.
Taunusstrasse 49.
Heller mit Frau, Russland.
Pension Viktoria Luise, Wilhelmstr. 13.
Corde mit Frau, Berlin.
Augenheilmannstalt, Elisabethenstr. 9.
Ehregart, Fr., Schlierstein. — Schäfer, Wetzlar.

Kristall-Haus W. Weitz,

Fürstlich Waldeck. Hoflieferant.

Hannover, Georgstr. 28. **Hamburg,** Neuerwall 26/28. **Norderney,** Kgl. Nordseebad. **Pyrmont,** gegründet 1848. **Wiesbaden,** Wilhelmstrasse 34. **Düsseldorf,** Königsallee 20. **Westerland** a. Sylt.

Kristall- und Glas-Waren

Eigene Kunst-Werkstätten für Wappen-, Jagd- und Monogramm- etc. Gravierungen.
Kristallkronen für alle Beleuchtungsarten.
Kunstgläser von Gallé und Daum, Niederlage der Kgl. Porzellanmanufaktur Kopenhagen.

Eröffnung

der Abteilung Wiesbaden Wilhelmstrasse 34
erfolgt heute Nachmittag 5 Uhr.

Z. 34

Buch über die Ehe.
Von Dr. Retan. Mit 39 Abbild.
Statt 2 Mk. 2.50 nur 1 Mk. 1.—
Preis, über interessante Bücher
ersch. Modern. Bücherexport,
Berlin Sch. 2, Postfach 52, B 50

Unqual

Bestes Nagelpoliermittel
der Welt
Überall erhältlich
Name, Packung und Etiquette ges. gesch.

Unqual

Partoffeln
Ragn. Bonum, Industrie und
Wünschen f. d. Winterbedarf
empfiehlt
H. Christ, Reunstr. 12.

Z. 36

Bezugspreis: Je Eisenbahn-Viertel-Zug gebend:
 monatlich 60 Pf., vierteljährlich RM. 1,60,
 nach unsere ansehnlichen Bilder und Zeichnungen, monatlich
 60 Pf., vierteljährlich RM. 1,60, nach die Voll bezogene Platte
 um 60 Pf., vierteljährlich RM. 1,75 ohne Frachtgeb.
 Der Generalabnehmer erzieht sich, unterst mit Rücksicht der
 Same und Frachttaxe.

Erscheinenden 5 bis 7 uds.

23. Jahrgang.

A. H.

Hüte, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, Korrmaltheide, Schirme etc. ergänzen das reichhaltige Lager.

Aber bei den bis jetzt aufgezählten Herrlichkeiten bleibt die „männliche Eitelkeit“ nicht stehen. So haben z. B. auch die Brustknöpfe ihre Mode, und wer so gebildet ist, sie zu kennen, trägt nur solche, die den Eindruck hervorrufen, festgenäht zu sein, selbst wenn sie es nicht sind. Elegant sind und bleiben Knöpfe aus echten Perlen, und ebenso verpönt, wie die Brillanten sind, so vornehm wirken Capuchons aus Rubin, Smaragden und Saphiren, die man passend auch als Manschetten- und Westknöpfe wählen kann. Sehr elegant, aber auch nicht gerade billig. Dennoch wird man gerade in Schmuckgeschäften preiswert, solid und elegant kaufen bei Otto Bernstein, Kirchgasse 40. Die Gesellschafts-Saison hat wieder eingesetzt und bei Herren und Damen kommen Schmuck und Schmuckstücke wieder zu rechter Würdigung. Hinter den Glasscheiben des Bijouterie-Hauses Otto Bernstein funkelt es von glänzenden Steinen, die zum Kaufen anlocken. Die reiche Auswahl und die große Stala im Preisverzeichnis werden jeden Käufer etwas passendes finden lassen und alle Wünsche befriedigen. Die Firma unterhält auch ein reichhaltiges Uhrenlager.

Neben diesen edlen Brillanten stehen jetzt die Kohlen, die man treffend als schwarze Diamanten bezeichnen hat, in höchster Berücksichtigung; denn die Kohle macht sich schon recht unangenehm bemerkbar. Man heizt zwar schon mit Elektrizität, mit Gas, heizer Luft usw., aber zur Erzeugung dieser Heizung sind in erster Linie auch wieder die schwarzen Diamanten notwendig. Die Feuerung mit Holz würde zu kostspielig werden; sie würde auch in kurzer Zeit unsere Wälder vernichten. Wir sind daher ganz auf die Kohle, und zwar die Steinkohle und Anthrazit angewiesen. Vorigen Gemütern macht diese völlige Abhängigkeit ausgerechnet, in wieviel Hunderttausend Jahren der Kohlenvorrat der Erde erschöpft sein wird. Aber mit diesen Befürchtungen hat es gute Weile, wenn man das mächtige Lager der Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., Bahnstraße 2, in Augenschein nimmt. Obwohl hier alle Kohlenarten, Briquets etc. auf Lager sind, so bilden doch Anthrazit und Anthracitkohl eine Spezialität. Bei Feuerung von Anthracitkohl und Anthracitkohl kommt es nicht allein auf die gute Qualität, sondern auch sehr auf eine sorgfältige Aufbereitung an. Beide Vorzüge vereinigen sich in der Ware genannter Firma, so daß dadurch den hochgepannten Anforderungen entsprochen wird.

Curt Amytor.

Das Nassauer Land.

Von der Rheinschiffahrt.

Der Wasserstand des Rheines geht noch immer stark zurück, und die ungünstigen Einwirkungen des niedrigen Wasserstandes auf den Verkehr in den Häfen und auf dem Strom treten mit jedem Tage härter in die Erscheinung. Fast täglich geraten allzu tief beladene Fahrzeuge im sechsten

Rahmwasser auf den Grund, und an manchen Kohlenkippen nimmt Tiefenladung regelmäßigen Verlauf nicht mehr; ein großer Teil der angefahrenen Kohlenmengen wird daher in die Hafensmagazine gestürzt. Am Cauber Regel ist das Wasser schon bis unter einen Meter gesunken, und die Abladung der Kohlen für die Häfen oberhalb St. Goar wird auf etwa 1,30 Meter Eintauchtiefe eingeschränkt; das bedeutet für die großen Lastschiffe eine für die Hälfte verminderte Ladungsfähigkeit. Die Zahl der in St. Goar und Umgebung auf Strom liegenden Fahrzeuge, welche zum Teil sehr erheblich geleichtert werden müssen, bevor sie nach den Bestimmungshäfen weitergeschafft werden können, wächst zusehends; dadurch wird der Verkehr zu Berg nicht unerheblich beeinträchtigt. Auch wird der Betrieb durch den fast täglich sich einstellenden Nebel oft halbe Tage lang gestört. Die Lage des Schiffsfrahtenmarktes in den Ruhrhäfen hat sich im Laufe der letzten acht Tage nicht wesentlich verändert.

Ueber die Breite, das Gefälle und die Tiefe des Rheins werden oft so widersprechende Ansichten laut, da einigere genauere Angaben wohl am Platze erscheinen. Die höchste Quelle liegt 2002 Meter hoch. Bei Reichenau befindet sich der Rhein 586 Meter über dem Meerespiegel. Bei Bregenz beträgt die Höhenlage 397 Meter. Bei Reichenau, dicht unterhalb des Falles, 350, bei Basel 245, bei Aehl 135, bei Mannheim 88, bei Mainz 82, bei Biebrich 80,5, bei Bingen 78, bei Koblenz 60, bei Köln 38, bei Emmerich 12 Meter. Die Breite des Rheins wächst von Basel bis Mainz von 200 bis 576 Meter an. Bei Geisenheim beträgt die Breite 628, bei Rüdesheim 800, bei Altmannshausen 270, bei Koblenz 313, bei Lintel 258, bei Bonn 377, bei Köln 622, bei Weisel 618 und bei Emmerich 992 Meter. Die Tiefe schwankt in der oberrheinischen Ebene zwischen 1,4 bis 2,5 Metern, von da bis Bingen 2 bis 3, von Bingen bis Köln 3-4, von dort abwärts 1,4 und mehr Meter.

er. Sonnenberg, 7. Nov. Die Gebäudebeschreibungen bezüglich der Veranlagung zur Gebäudesteuer liegen vom 9. d. Mts. ab 14 Tage lang auf dem Bürgermeisterrat zur Einsicht der Gebäudeeigentümer aus. Reklamationen gegen die Veranlagung sind binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen beim Ausführungskommissar für die Gebäudesteuer-Veranlagung Steuerinspektor Jaroach in Wiesbaden anzubringen. — Der hiesige „Luzernverein“ hält am Sonntag, den 14. November, abends 8 Uhr, im „Nassauer Hof“ seinen diesjährigen Familienabend ab.

+ Dossheim, 7. Nov. Auf der Strahlenmühle hier wurde gestern Nacht eingebrochen. Durch Eindringung einer Scheibe ist der Dieb in die Wirtschaftsräume gelangt. Außer Wein, Cognac und sonstigen Lebensmitteln hat der Dieb nichts mitgehen lassen.

D. Biebrich, 7. Nov. Mehrere gestern abend in der Kirchgasse und Wiesbadenerstraße flambierende junge Leute wurden durch den dort patrouillierenden Polizeibeamten zur Ruhe gemahnt. Einer, welcher der Aufforderung

des Beamten nicht Folge leistete, mußte, da er seinen Namen verweigerte und den Beamten tätlich angriff, einstweilen in Haft genommen werden.

S. Rüdesheim, 7. Nov. Die Stadt Rüdesheim hat mit einer Eingabe an die Reichsregierung und an den Reichstag gegen die Weinsteuer Stellung genommen. Es wird darin betont, daß die Kosten der Weinsteuer jährlich allein von den Bingen getragenen werden müßten. Diese seien aber außerhand, auch noch eine Weinsteuer aufzubringen. Ebenso nahm die Stadtverwaltung und Stadtverordnetenversammlung gegen die geplante Lichtsteuer Stellung.

S. Rüdesheim, 7. Nov. Das an der Geisenheimer Landstraße belegene Besitztum des Herrn Georg Winkel ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Gutsherrn Philipp Bibon hier übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 80 000 M. — Herr Bürger Josef Gröber veräußerte sein in der Friedr.straße belegenes Wohnhaus zum Preise von 9000 M. an Herrn Kaiser Martin Geh von hier.

S. Lorchhausen, 7. Nov. Bei der gestern und heute im hiesigen Gemeindefeld abgehaltenen Treibjagd, an welcher eine große Anzahl Jäger und Treiber teilnahmen, wurden im ganzen 15 Rehe, 16 Hasen, 1 Schneepfote und 2 Wildhühner zur Strecke gebracht.

S. Bau der Lahn, 7. Nov. In Freudenzieß blieb bei der gestern stattgehabten Jagdverpachtung der Rentner Louis Künzler mit 400 M. Reibbetender. Er hat außerdem noch 400 M. Bildschaden zu tragen. — In Burgsolms gerieten bei einer Hopperei zwei Burchen aneinander, wobei der eine dem andern einen Stein in die Lunge beibrachte. Die Verwundung soll lebensgefährlich sein. — In Niederneisen wurde der Unterricht in der neuerrichteten landlichen Fortbildungsschule durch Lehrer Meck eröffnet. Den Lehrern an den gewerblichen Fortbildungsschulen des Bezirks ist eine neue Dienstanweisung mit vielen Paragraphen ausgearbeitet und neuen Vorschriften. Von Rechten, einer Remuneration oder Gehaltsberhöhung verläutet nicht.

— Westerbürg, 7. Nov. Wenn nicht alles trügt, ist ein großer Teil der hiesigen Geschäftswelt in der tollsten Weise „geköpelt“ worden. Im Sommer war hier ein Herr in der Art, der durch sein freundliches Wesen sich sehr beliebt zu machen suchte. Besonders gern erzählte er von seiner Fabrik in Darmstadt und kam schließlich auf die Idee, an unserem Bahnhof eine Zementwarenfabrik anzulegen. Es wurde verhandelt wegen des Ankaufs von Gelände und die notwendigen Vermessungen wurden vorgenommen. Ein hiesiger Contrahent bekam den Auftrag, die Zeichnungen herzustellen. Um recht bald mit Familie hier am Platze Wohnung nehmen zu können, mietete unter Freund eine Wohnung und ließ dieselbe herrichten, und zwar vortrefflich. Möbel, Vorhänge, Ofen, Herd, kurz alles wurde hineingebracht. Die ganzen Sachen wurden bei hiesigen Geschäftslenten gekauft, aber nicht bezahlt. Und nicht nur das, an mehreren Stellen wurden noch Vorhänge erhoben und auch bis zur Höhe von 200 M. angesetzt. Einmal am Tag war der Herr Gurost, der auch

nicht bezahlt hatte, eine große elektrische Lichtanlage in der gemieteten Wohnung herrichten zu lassen, verschwunden. Alle privaten Nachforschungen sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben. In Darmstadt weiß man von einer Fabrik des betreffenden Herrn, der sich Gläser nennen soll und hauptsächlich aus Cronberg ist, nicht das geringste. Dagegen hat man ihn vor Wochen in der Gegend von Morsbach mit Heiligenbildern hausieren sehen.

Aus den Nachbarländern.

[Darmstadt, 7. Nov. Die Einweihung des durch die hiesige Studentenschaft errichteten Bismarkturm vollzog sich gestern abend unter dem üblichen vornehmen studentischen Gepränge. Um 6 Uhr bewegte sich ein mächtiger Fackelzug sämtlicher Korporationen der Hochschule in Biedt unter Vorantritt der Banner und zahlreicher Musikkorps nach dem ca. 1 Stunde entfernten Dommersberg nächst der Ludwigshöhe, wo sich zahlreiche Ehrengäste aufgestellt hatten. Nach der Einleitung durch ein Musikstück hielt der Vorsitzende des Bismarktumschusses Stud. Bergfeld eine Ansprache, in welcher er die geschichtliche Entwicklung des Baues erläuterte. Nach einem vom Turn gebildeten Choral wurden die Fackeln zusammen geworfen. Abends fand im Orpheum ein Festkommers statt, welchem der Rektor, viele Professoren und Damen beizuhatten. Stud. Bergfeld präsierte, während Stud. Dard die Bismarktrede hielt, welche lebhaften Beifall fand.

S. St. Goar a. Rh., 7. Nov. In der Straße „Gute Hoffnung“ zu Bringenstein, unterhalb St. Goar, verunglückte gestern der 26 Jahre alte Bergmann Josef Christ aus Diefenfeld dadurch, daß der von ihm betriebene Sprengschuß zu früh explodierte. Kurz nach der Ueberführung des Verletzten in das hiesige Krankenhaus ist der Unglückliche den erlittenen schweren Verletzungen erlegen.

S. Mainz, 7. Nov. Vergangene Nacht et. hoch sich der Stadtverordnete Karl Oppenheim, Mitinhaber eines der ältesten Bauhäuser Dessens. Schwere finanzielle Verluste sollen die Ursache sein.

Neues aus aller Welt.

Der Kaiser und der Kronprinz bei Juppelin. Am heutigen Vormittag um 10.40 Uhr besichtigte Graf Appellin, wie wir bereits durch Extrablätter mitteilten, mit dem Kronprinzen das am Landungssteig bereitliegende Rotboot, welches die Flotte des Kronprinzen führte und fuhr mit demselben nach Ranzell, wo um 11.30 Uhr bei starken und kaltem Nordwinde der Aufstieg erfolgte. Die Fahrt ging landeinwärts. Mit dem Glockenschlag 2 Uhr ließ der kaiserliche Sonderzug in den Bahnhof Donau eschlingen ein. Das Lustschiff manövrierte in diesem Augenblick seitwärts vom Bahnhof in einer Höhe von 150-200 Metern. Als der Kaiser ausstieg und vom Fürsten zu Fürstenberg begrüßt wurde,

Herren-Kleidung

- Winter-Paletots
- Sport-Paletots
- Ulsters
- Wettermäntel
- Loden-Pelerinen
- Loden-Joppen
- Sacco-Anzüge
- Jackett-Anzüge
- Gehrock-Anzüge
- Fantasie-Westen
- Hosen

Marktstrasse 34

Knaben-Kleidung

und Kleidung für junge Herren

- Jünglings-Paletots
- Jünglings-Anzüge
- Knaben-Paletots
- Knaben-Pyjacks
- Knaben-Pelerinen
- Blusen-Anzüge
- offen u. hochgeschlossen
- Matrosen-Anzüge
- Schul-Anzüge
- Sammel-Anzüge
- Einzelne Joppen
- und Hosen

Marktstrasse 34

Ausnahmefage.

Wir machen unsere verehrten Kunden auf unsere Gratistage spez. für Weihnachten ergelent aufmerksam und bitten höf. schon jetzt von dieser aussergewöhnl. Offerte Gebrauch zu machen, da wir vor Weihnachten keine Gratistbilder mehr verabfolgen. Wir geben, um unserer Kundschaft entgegenzukommen,

Jedem, der sich in der Zeit vom 29. Oktober bis 16. November, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt.

Als Geschenke

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes 30 x 36 cm mit Karton.

Samson & Cie.,

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier
nur von morgens 8 bis mittags
2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

12 Visites 1.90

Fahrrad.

12 Visites für Kinder 2.50

Vergrößerungen konkurrenzlos billig.
Bei Vergrößerungen von Original-Aufnahmen
12 Visites in GRATIS.

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier
nur von morgens 8 bis mittags
2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

12 Kabinetts 4.90

Abends
Aufnahme
bei elektr.
Licht.

12 Postkarten von 1.90 an

zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

naheste sich das Luftschiff dem Bahnhof; von den Teilnehmern wurden Grüße durch Lufschiffen herabgeschickt, die der Kaiser erwiderte. Um 10 Uhr bestieg der Kaiser mit dem Fürsten zu Fürstberg den Wagen und fuhr zum Schloß. Das Luftschiff kreuzt über der Stadt. — Nachdem der Kaiser mit dem Fürsten zu Fürstberg in dem Schloß angekommen war, wurden nochmals Grüße mit dem Kronprinzen ausgetauscht. Dann umkreiste das Luftschiff das Schloß und schickte den Weg zum Bodensee ein. Es entsand am 2.30 Uhr den Blicken. Der Kronprinz war am der vorderen Gondel des Luftschiffes seinem kaiserlichen Vater einen Brief hinunter. Der Kaiser und der Fürst zu Fürstberg nahmen auf der Schloßterrasse Aufstellung und sahen von dort den Landern des Luftschiffes zu bis dieses wieder zurückfuhr.

Ein schweres Schiffsunglück, bei dem 10 Personen ihr Leben verloren haben, während drei gerettet werden konnten, hat sich gestern nacht an der Halbinsel Hela ereignet. Der Dampfer „Archimedes“, der den regelmäßigen Tourenverlauf zwischen Danzig und Stettin vermittelte, ging Donnerstag abend von Stettin mit 200 Passagieren und einer Besatzung von 100 Mann ab. Nachts brach ein furchtbarer Schneesturm aus. Freitag morgen gegen 1.45 Uhr bemerkte man, daß der Dampfer bei Püßiger Heisterne an den Strand getrieben war und auseinanderbrach, und bald trieb auch ein Boot mit 3 vollständig erschöpften Leuten, Bootmann Seitzwedel, Heizer Kaufmann und Matrose Nothe, sämtlich aus Stettin, an. Die Geretteten erzählten, daß das Schiff lederschand, so daß sie Wasser in den Raum bekamen und die Feuer erloschen. Das Schiff wurde manövriert und auf ein Riff getrieben. Auch soll durch mächtige Wellen die Deckung zum Aufgehen gebracht worden sein. Nach einer weiteren Meldung wurde heute Mittag der Dampfer vollständig zertrümmert und ist verloren. Ertrunken sind: Kapitän Müller (Stettin), 50 Jahre, verheiratet; Steuermann Lüdke (Stettin), verheiratet; 1. Maschinist Neumann (Adnassera); 2. Masch. Nothe (Stettin); die Matr. Schloffer (Wollin) und Palmer (Alt-Barnow), Heizer Weich (Alt-Barnow) in Vommern, die Matrosen Stengel (Stettin), Groß und Wendorf aus Stettin in Vommern. Gestern vormittag wurden bereits die Leichen eines Matrosen und eines Ruderjungen angetrieben. Der „Archimedes“ war 1896 erbaut und hatte circa 400 Tonnen Verdrängung und 13 Mann Besatzung. Kapitän Müller, der das Fahrwasser genau kannte, führte das Schiff bereits seit mehreren Jahren. Jetzt gehen Hilfsdampfer aus, und weiteres festzustellen.

Ueberfall auf einen Farmer. Auf dem Heimwege von Nohbach wurde der katholische Priester Vogel von Unterleinach bei Würzburg überfallen und mit einem Prügel schwer verletzt. Er erlitt einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung. Als Täter kommt der Bierbrauer Röder aus Zelligen in Betracht, der erst kürzlich eine 17jährige Juchthausstrafe verbüßt hat.

Riesen des Ozeans. Der Stapellauf des Schnelldampfers „George Washington“ findet am nächsten Dienstag auf der Vulkanwerft in Stettin statt.

Prinzessin Vittoria verlobt sich? Das „Welt Journal“ bringt in seiner gestrigen Ausgabe eine Notiz, laut welcher die Prinzessin Vittoria, die einzige Tochter des Kaisers, den Prinzen von Griechenland zu heiraten gedenkt.

Freiwillige des Todes. Der seit 14 Tagen ermüdete Leutnant Jörn aus Hergenheim wurde heute im Weidweiser Walde, wie aus Landau (Pfalz) gemeldet wird, erhängt aufgefunden. Das Motiv zur Tat dürfte geistige Störung sein.

Der „schöne Rigo“ in Haft. In New York erregen zwei in den ersten Gesellschaftskreisen verübte Mordtaten großes Aufsehen. In beiden Fällen hat der Mörder selbst Hand an sich gelegt. Im Zusammenhang mit der einen Mordthat erfolgte auch die Verhaftung des durch seine romantische Heiratssaffäre bekannten Zigeunerprimas Janczi Rigo, genannt der „schöne Rigo“ und seiner Frau. Es wird hierüber gemeldet: Ein reicher Advokat namens Schibler schnitt seiner Gattin die Kehle durch und tötete sich darauf selbst. Man fand die Leiche in einem der eleganten Gemächer der Wohnung. Aus einem Briefe Schiblers, der auf einem Tische gefunden wurde, lassen sich Schlüsse auf die Ursachen der Tat ziehen. Der Advokat erklärt in dem Schreiben, daß er seine Frau übermenschlich geliebt habe. Wenn die Männer in Amerika das Gasbath nehmen, das Trinken, Rauchen usw. aufgaben, würden sie nie ein solches Ende nehmen, wie er es nun gefunden habe. Jetzt sei er glücklich, seine Versuchung könne mehr an seine geliebte Frau herantreten, kein Theater, kein Automobil, die Unsummen Geldes verschlingen, ihre Sehnsucht erregen. Die Polizei verhaftete den Zigeunerprimas Janczi Rigo, und dessen Gattin Luise, mit denen Schiblers Gattin eng befreundet war und die, wie die Polizei annimmt, den Schlüssel zu diesem tragischen Vorfall zu liefern vermögen. Rigo Janczi hat, wie erinnerlich, durch seine Heirat mit der ergötzlichen Prinzessin Chimay, die ihn auf seinen Konzerten begleitete, hier Aufsehen gemacht. Nach zwei Jahren wurde die Ehe geschieden, und in Amerika vermählte sich der Zigeunerprimas zum drittenmal, da er bereits vor Jahren in Ungarn eine Ehe mit einer einfachen Arbeiterin eingegangen war. — Im zweiten Akt erschoss ein junger, reicher Vorname, Nelson Zeit seine Gattin, eine in der New Yorker und Pariser Gesellschaft sehr bekannte Dame, in ihren Wohnräumen im Hotel Ansonia und beging dann Selbstmord. Mrs. Zeit war durch eine seltene Geistesbildung ausgezeichnet. Sie war erst kürzlich aus Frankreich zurückgekehrt, wo sie in dem ihr von ihrem Gatten überlassenen Schloß gewohnt hatte. Die Motive des Verbrechens sind unbekannt.

geuerprimas zum drittenmal, da er bereits vor Jahren in Ungarn eine Ehe mit einer einfachen Arbeiterin eingegangen war. — Im zweiten Akt erschoss ein junger, reicher Vorname, Nelson Zeit seine Gattin, eine in der New Yorker und Pariser Gesellschaft sehr bekannte Dame, in ihren Wohnräumen im Hotel Ansonia und beging dann Selbstmord. Mrs. Zeit war durch eine seltene Geistesbildung ausgezeichnet. Sie war erst kürzlich aus Frankreich zurückgekehrt, wo sie in dem ihr von ihrem Gatten überlassenen Schloß gewohnt hatte. Die Motive des Verbrechens sind unbekannt.

Letzte Drahtnachrichten.

Das Kaiser-Interview.

München, 7. Nov. Der bayerische Ministerpräsident, Freiherr von Bode, der Vorsitzende des Bundesstaatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten hat sich gestern nach Berlin begeben, behufs Festsetzung des Termins für den Zusammentritt des Bundesstaatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, der über das Kaiserinterview beraten wird. Von Berlin ist eine Rückkehrung bisher noch nicht erfolgt, doch ist der Zusammentritt für Mitte nächster Woche, spätestens Donnerstag zu erwarten.

Berlin, 7. Nov. Der Vorschlag, der in dem gestrigen Schreiben der wirtschaftlichen Vereinigung an die Parteien des Reichstages gemacht wurde wegen einer gemeinsamen Kundgebung an den Kaiser und den Bundesrat ist abgelehnt worden. Jucst vom Zentrum ohne Grundangabe, darauf von den Konservativen aus prinzipiellen Gründen. Dann von der Reichspartei, weil nicht alle Parteien mitmachen. Die Freisinnigen lehnten ab, weil die schon früher erfolgten Versuche ergebnislos verlaufen sind. Nationalliberale und Polen haben bis zum letzten Augenblicke, 11 Uhr vormittags, nicht geantwortet.

Es wird weiter demotiert.

Paris, 7. Nov. Gestern abend liefen neuerdings pessimistische Nachrichten über den Stand der Unterhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich um. Nach Informationen an maßgebender Stelle sind jedoch diese Nachrichten völlig unbegründet. Auf französischer Seite wie auf deutscher Seite ist man überzeugt, daß eine friedliche Lösung erzielt werden wird.

Neue Kaisergedanken.

New York, 7. Nov. Der Verleger der „Century Magazine“ kündigt an, daß die Dezembernummer eine Unterredung veröffentlichen wird, die

der Mitarbeiter, der amerikanische Journalist William Dale auf der „Hohengollern“ mit dem Kaiser hatte. William Dale gibt die Gedanken des Kaisers über „Menschen und Einrichtungen“ wieder, dann des Kaisers Eindruck über Präsident Roosevelt. Weiter die Ansicht des Kaisers über die christliche Religion, über den Krieg und über die wahre Mission des Reichthums. Ferner spricht der Kaiser über die Prinzipien der Architektur. Nachdem er die Grundlagen der Baukunst besprochen hatte, ging der Kaiser zu einem weit abliegenden Thema über zur Erörterung über die römisch-katholische Kirche.

Die Demission des österreichischen Kabinetts.

Wien, 7. Nov. Dem „Freundenblatt“ zufolge beschloß der heutige Ministerrat die Demission des gesamten Kabinetts. Der Ministerpräsident Freiherr von Beck wird im Laufe des Nachmittags den Kaiser von dem Verlust des Ministeriums in Kenntnis setzen.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Glöckner, für den Anzeigenteil Friedrich Wettem, beide in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Kricheldorf in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Paul Lorenz, Berlin G.B.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstraße 31. Ers. klassische Arbeiten. — Münch. Preis. 14967

Kufeke Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. Kindernahrung. — Krankkost. H 96

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers hat das Recht, gegen Abgabe des der Abonnements quittung beigefügten Quittungsscheins 3 Zeilen kostenlos zu inserieren.

Kunden ohne Anzahlung.

Konfektion auf Kredit

Herren-Konfektion Anzüge, Paletots, Capes, Joppen, Hosen, Knaben-Anzüge.

Damen-Konfektion Eleg. Kostüme, Jacketts, Mäntel, Umhänge, Röcke, Blusen etc.

Tägl. Eingang von Neuheiten

Pelzwaren, Teppiche, Gardinen, Portieren, Manufakturwaren, Möbel, Betten, Wohnungseinrichtungen

in enormer Auswahl zu billigsten Preisen, auf bequemste Teilzahlung.

Günstigste Bedingungen.

Marx & Co., Wiesbaden,

Michelsberg 22. 14944

Beamten ohne Anzahlung

Möbel auf Kredit

Uhren-Goldwaren

Otto Baumbach

Michelsberg 20. Reparaturen.

Wilh. Ruppert & Co., G. m. b. H.

Mauritiusstrasse 3. Tel. 1823.

Stadt-Umzüge Uebersiedelung

nach allen Orten mit und ohne Umladung.

15288

Renn-Klub Wiesbaden E. V.

Arbeitsvergebung.

Die Herstellung und Errichtung eines 300 Meter langen Holzgeländers und 400 Meter langen Eisengeländers sollen vergeben werden. Zeichnungen und Näheres im Geschäftsraum B. Helmstrasse 6, vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

D. 117

J. H. Garich

Büsten-Fabrik Gr.-Lichterfelde Lager u. Ausverkauf in Wiesbaden Riedstr. 13 bei Fr. A. Gomoll & Wabst.

Büsten in allen Formen und Größen, sowie verstellbare u. nach Mass, die das Anprobieren erlauben. Wie nebenstehend schon v. 7. — 8. Uhr: ohne Ständer von 1.50 & an. Katalog gratis.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung.

Jacob Post

Hochstättenstr. 2. Eingang von der Mauritiusstr. Neben der Walhalla.

Größtes Spezialgeschäft in Oefen u. Herden am Platze.

Amerikaner, Irische Dauerbrenner in jeder Ausstattung. Regulier-Füllöfen, Kachelherde und Kamine. Herde für Hotels, Restaurants, Haushaltungen, Gasherde, Ersatzteile, Ofens-hirme, Kohlenkasten, Waschkessel.

Eigene Reparaturwerkstätte.

H. Referenzen. Prompte Bedienung. Billige Preise.

Alleinverkauf der Original-Irischen Nordpol-Oefen mit Zeigerregulierung.

Auto-Omnibus Wiesbaden = Hochheim

und zurück.

Am 1. d. d. Hochheimer Marktes werden am Montag von früh 5 Uhr ab regelmäßige Fahrten von Wiesbaden nach Hochheim und wieder zurück ausgeführt. Die Abfahrt erfolgt alle 2 Stunden vom Restaurant „Zum Krokodil“, Luisenstraße aus. Zur fleißigen Benutzung ladet freundlichst ein

5432 Konrad Sär II., Bredenheim.

Hygienische

Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Neuester Katalog m. Empfehlung vieler Aerzte u. Prof. v. Prof. Dr. H. Engel. Berlin NW. Wiesbaden

Vereinslokal, 40 Pers. fass. m. Klav., Samstags frei. Zur H. Ruderhölle, Hermannstr. 9. 1575

INTERNAT. SPEDITION. MÖBELTRANSPORT

von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes. Stadt-Umzüge. — Zollabfertigung.

J. & G. Adrian

BAHNHOFSTRASSE 6. TELEPHON Nr. 59.

GROSSE MÖBEL-LAGERHÄUSER

für Aufbewahrung einzelner Koffer, Möbel, sowie ganzer Haus-Einrichtungen.

TRESOR für WERTSACHEN 14964

EXPEDITION von REISEGEPÄCK.

sowie einzelne **Herrn, Speise- und Schlafzimmer, Salons,**
einzelne gute **Röbelstücke, ganze Nachlässe,** werden bei reeller
Taxe gegen bar übernommen. Off. unter Sh. 363 General-Anzeiger.

Handschrift und Charakter.

Gerichtsrat: Wenigstens zwanzig mit einer gefährlichen Gefahr, die letzte Abnahme der Duldung und 30. 3. 1908: Revision des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Abrechnung für Handfährtenrechnung.

Kugelhübscher Thomas. Die Verfasserin des Briefes zeichnet sich durch ein magisches, gleichmäßiges Wesen aus, sie hält sich frei von Liebeserregungen und ist, wenn auch nicht frei von Schärfe, so doch keine Freundin von lauten Auseinandersetzungen. Sie verlangt, daß man sie in Ruhe läßt und sie mit persönlichen Gefährlichkeiten verschont, sie wagt, entschieden den Abstand, legt überhaupt viel Wert auf die Form, das Vornehme. Sie sucht jedoch nicht etwa durch schärfste Höflichkeit die Leute zu gewinnen, ihre Art ist es, sich weise zurückzuhalten, sich nicht merken zu lassen, wie sie innerlich fühlt. Ihr beharrliches Wollen, das sich nicht in Nebenabsichten verliert, sondern auf ein bestimmtes Ziel gerichtet ist, bürgt dafür, daß sie auf praktischem Gebiete etwas erreicht.

Schneiderspieler 42. Die einflussreichen 30 Pfennig sind für wohlthätige Zwecke bestimmt, wir bedauern deshalb, gegen Gutachten graphologische Beurteilungen nicht ausführen zu können. Auch sind zwanzig Stellen vorgezeichnet und nicht zwei.

Diana. So lange es greifbare Jünglinge und jugendliche Greise, weibliche Männer und Mannweiber gibt, wird man sich vergeblich bemühen, aus der Schrift mit Bestimmtheit Alter und Geschlecht festzustellen. Die möchten es deshalb ablehnen, ihre diesbezüglichen Fragen zu beantworten. Sie sind, obwohl mit keinen hervorragenden geistigen Gaben ausgestattet, doch ein reges Menschentum, von lebhaftem Temperament, aber nicht von tiefem Gemüt, es fehlt ihnen das Treuhersge, die Innigkeit, Sie verstehen es nicht, die Sachen hübsch und ansprechend zu gestalten. Sie sind mehr plump und nicht immer sorgfältig. Sie haben das Bedürfnis, sich anderen mitteilen, aber Sie sind nicht immer anständig, Ihrer Gefälligkeit entspringt eine unangenehme Dichtigkeit und Vornehmheit.

Lina B. Die wenig geschmackvollen Ringe in den Anfangszügen Ihrer großen Buchstaben, wie der ganze Ductus der Schrift lassen nur den Schluß auf eine gewöhnliche Intelligenz zu, es ist weder vornehme Bestimmung noch feinere Bildung vorhanden. Nun kann man freilich nicht von jedem Menschen geistige Selbstständigkeit und reiche Auffassung verlangen, so sollte aber wenigstens der Sinn für Ordnung und das Pflichtgefühl soweit ausgeprägt sein, daß aufgetragene Arbeiten gewissenhaft und pünktlich ausgeführt werden, aber auch das ist von Ihnen kaum zu erwarten, denn Sie sind flüchtig und mehr für das Fleißere, für Ruh und Vergnügen. Wenn Sie nicht mehr auf Gebiegenheit setzen, und auch Ihre Mitmenschen nur nach dem äußeren Schein beurteilen, werden Sie manche bittere Erfahrung im Leben machen.

E. D. 35. Sie sind keine gleichmäßige Natur, die mit Ruhe und Stetigkeit an einem Werke arbeitet, Ihre Energie fliehet plötzlich zu erlöschen, tritt aber dann sehr lebhaft auf und selbst im letzten Augenblick, wenn man glaubt, sie sei erloschen, äußert sie sich noch in überaus großer Weise. Sie haben Ihre Eigenheiten und sind davon nicht abzubringen, es müßte der bestmögliche Rat nichts, Sie weisen alle Einwände schallend ab und lehnen zwar höflich aber entschieden ab, denn Sie sind stolz und lassen sich

keine Wohlthaten aufdrängen. Sie sind, wenn Sie Ihren guten Tag haben, sehr mitteilend, aber doch knapp in der Ausdrucksweise, wo es die Klugheit gebietet.

Benedicta. Sie sind eine großzügige, vornehme Natur, frei von kleinlicher Auffassung und Engherzigkeit, aber es fehlt die Bewegungskraft. Sie leiden anscheinend unter dem Zwang der Verhältnisse, können nicht, wie Sie wollen. Sie lieben es nicht, sich unterzuordnen, Ihr entwickeltes persönliches Gefühl duldet kein Joch. Sie legen es lieber auf die Schaltern anderer, insbesondere im Hause äußern sich Ihre tyrannischen Reigungen und doch haben Sie im Grunde ein weiches Gemüt, sind zu gut um rachsüchtig zu sein oder andere in ihren innersten Gefühlen zu verletzen.

Kiesel 2113. Ihre Ausreden ist entschieden, wenn auch nicht imponierend, Sie vereinigen ein bestimmtes Wollen mit Überlässigkeit und Ausdauer, nur fehlt es Ihrer Einbildungskraft zu weilen an Klarheit, sie wird durch sinnliche Reigungen beeinträchtigt. Sie nehmen das Leben nicht von der schärferen Seite, sind heiter, lassen sich nicht allzu lange von trüben Erfahrungen die Laune verderben. Sie sind nicht ängstlich im Geldpunkt, genießen gern in materieller Hinsicht, aber Sie lassen auch anderen etwas zukommen, sind nicht egoistisch im schmalen Sinne.

Blindsehen. Um Ihre verschiedenen Fragen zu beantworten, fehlt uns leider der Raum, nur auf eins möchten wir Sie aufmerksam machen: Der Graphologe urteilt nicht allein nach der Art, Größe und Schönheit der Schrift, sondern er zieht alle diese Faktoren zusammen in Berücksichtigung und richtet sich insbesondere nach den vielen kleinen charakteristischen Zügen, die der Laie meist ganz übersehen. — Sie sind eine bedächtige, schwere Natur, nicht besonders rasch in der Auffassung, aber was Sie sich zu eigen gemacht haben, fest. Sie überlegen nichts, sind vorsichtig und gründlich, nützen die Ihnen zu Gebote stehenden Mittel voll aus, Ihr umgängliches vertrauliches Wesen sichert Ihnen die Zuneigung Ihrer Mitmenschen. Sie sollten nur energischer sein, nicht die Dinge immer an sich herannehmen lassen, sondern Initiative entwickeln.

U. S. 100. Ihr Benehmen ist infolge der sich fortgesetzt breitmachenden Kofferterie nicht sympathisch, es fehlt Ihnen das feulante Wesen, das rasche Erfassen und die Verhandlungsfähigkeit. Sie widersprechen vielfach, ohne eigentlich zu wissen, weshalb. Ihr Urteil, das Sie manchmal etwas voreilig abgeben, baut sich nicht auf logischem Gedankengang auf, Sie berechnen und kombinieren nicht, sondern lassen Ihre Entschlüsse mehr nach dem Empfinden, Sie verlassen weder über weiten Blick noch besondere Intelligenz und sind daher für eine Stellung, die geistige Selbstständigkeit erfordert, ungeeignet.

Briefkasten.

Wenigen bitten wir auch äußerlich als B. teilsamen, eleganten Brief zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensangabe versehen sein und es muß der Name des Absenders mitgeteilt werden. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenfragen erteilten Antworten keine rechtliche Verantwortung.

Alte-Rinderwurst. Bei vierteljährlicher Zahlung auch vierteljährliche Kündigung; bei monatlicher Zahlung am 1. und 15. Kündigung.

Einjähriger. Sie müssen bis spätestens zum 1. April 1909 bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige bei der königlichen Re-

gierung in Wiesbaden die Zulassung zur Prüfung beantragen. Nachzuweisen ist das Vorhandensein von Kenntnissen, das der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums entspricht.

Ehecheidungsklage kann — außer wenn sie wegen Geistesgeheuertheit erfolgt — nicht mehr erhoben werden, wenn der berechnete Ehegatte dem anderen seinen Hehtritt versichert hat, oder wenn er bereits länger als 6 Monate von dem Scheidungsgründe Kenntnis hatte; diese sechsmonatliche Frist läuft jedoch nicht, solange die Ehegatten nicht in häuslicher Gemeinschaft leben. Um die sechsmonatliche Frist innezuhalten, genügt es, wenn bei ihrem Ablauf die Klage zum Scheidungsgründe erfolgt ist; die Klage selbst braucht dann erst binnen 6 Monaten nach Erledigung des Scheidungsverfahrens erhoben zu werden. 2. Der Ehegatte, der wegen Geheuertheit nicht binnen drei Monaten nach Nichtkraft des Scheidungsurteils geklagt werden.

Geschäftsführung. Wenn andere über Ihr Geschäft übel reden und Kunden von ihm abschrecken, können Sie eine Schadenersatzklage auf Grund des Gesetzes zur Befämpfung des unlauteren Wettbewerbs anstrengen. Nach § 6 dieses Gesetzes macht sich schadenverursachend, wer zu Zwecken des Wettbewerbs über das Gewerbegeheimnis eines anderen nicht erweislich wahre Behauptungen tatsächlicher Art aufstellt oder verbreitet, die geeignet sind, den Betrieb des Geschäftes oder den Kredit des Inhabers zu schädigen.

Veteranenbeihilfe. Auf die Veteranenbeihilfe haben alle Kriegsteilnehmer, auch wenn sie an einer Schlacht oder einer Operation nicht teilgenommen haben, Anspruch, sofern sie in bedürftigen Verhältnissen leben.

Ungefällige Mieterin. Wenn sie nachweisen können, daß Sie die Wohnung um deswillen nicht haben vermieten können, weil die Mieterin Ihnen während der Kündigungszeit nicht erlauben, die Räume durch Mietlustige besichtigen zu lassen, daß Sie die Wohnung aber andernfalls vermietet haben würden, haftet die bisherige Mieterin Ihnen für den Schaden.

Unvollständiges. Bei Steifbleiben des rechten Zeigefingers sind meist 10 Prozent Rente, zuweilen auch 20 Prozent, 25 Prozent und 33 1/3 Prozent vom Reichsversicherungsamt zugesprochen worden. Eine bestimmte fixierte Rente ist nicht vorgeschrieben.

Winterpelz. Pelzwerk reinigt man am besten auf trockenem Wege, indem man es mit heißer Weigen- oder Roggenmehlschlamm (eventl. auch Sägespänen oder Mehl) bestreut und das Mehl mit einer Bürste tüchtig über das Pelzwerk führt oder mit den Händen bearbeitet, damit alle Staub- und Schmutzteile angenommen werden. Schließlich klopft man den Pelz gehörig aus. Selbst filziges Pelzwerk bekommt durch diese Reinigung wieder ein gutes Aussehen. Sollte bei dem Verfahren der Glanz gelitten haben, so empfiehlt es sich, eine Speckschicht gleichmäßig frei von Speck zu schneiden und dann mit der fettigen Seite den Pelz in der Richtung der Haare ganz zu streichen.

Frau M. B. Auf der Polizei können Sie die Aussage nicht zurücknehmen. Der Gericht sind Sie u. E. berechtigt, Ihre Aussage zu verweigern, weil diese Ihrem Mann die Gefahr strafrechtlicher Verfolgung ausliehen würde.

Stammisch D. W. Die königlichen Prinzen erhalten vom Staate überhaupt keine Apanage. Sie sind lediglich darauf angewiesen, was ihnen Vater, der Kaiser aus seiner Privatschatulle bewilligt. Doch wird das Einkommen eines Prin-

zen, sobald er sich vermählt, festgelegt. Außerdem erhält ein Prinz natürlich die Gage, die er als Offizier zu fordern hat.

Militärfrei. Wenn der Sohn der einzigen Er-nährer der Witwe ist, so kann er auf Antrag vom Militärdienst befreit werden. Ein dahingehender Antrag ist bei der hiesigen Erbschaftskommission einzubringen. Die zeitweilige Zurückstellung erfolgt nur bis zum dritten Militärvolljahre. Im Militärvolljahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurückgestellten endgültig entschieden werden.

Bild in die Zukunft. Kartenlegen ist nicht polizeilich verboten. Es muß doch auch ein bißchen Unterhaltung beschafft werden, für die nicht alle werden. Wenn das Kartenlegen geweremäßig, sogar außer dem Hause, betrieben wird, und damit ein bestimmtes Einkommen verbunden ist, dann muß auch Gewerbesteuer gezahlt werden. Geschenke sind nicht zu verteilen.

Bienenkorb. Unter den vorliegenden Umständen hat der Nachbar kein Recht, das Aufstellen der Bienenkörbe zu inhibieren, namentlich nach Lage der Grundstückse. (§§ 903, 906 B. G. B.) — Bezüglich dieser Frage verweisen wir Sie auf § 906 B. G. B. — Da eine einzelne Biene kein Haustier ist, konnten Sie nichts dagegen tun. — In dieser Beziehung gibt es keine genaueren Vorschriften, jedoch verweisen wir Sie auf § 971 ff. B. G. B.

Die Armee in Marschformation. Ein Armee-korps hat folgende Marschziele: Die sechs-truppen 25 Kilometer, die große Bagage 7 Kilometer, die Munitionskolonnen und der Train 17 Kilometer. Dies ergibt eine Marsch-länge ohne Abstände von 49 Kilometer für ein Armee-korps. Das deutsche Reichsheer hat 23 Armee-korps, dies ergibt demnach eine Gesamt-länge der deutschen Armee in Marschformation von 1127 Kilometer. Wenn wir uns diese Entfernung, die Armee-korps hintereinander in Marschformation aufgestellt, auf der Karte Deutschlands denken, so würde, falls die Spitze der Armee in Königsberg i. Pr. stünde, das Ende derselben sich bei Frankfurt a. M. befinden, wobei die Linie Königsberg—Dresden—Kreuz—Münster—Berlin—Trier—Saarbrücken—Weimar—Erfurt—Hebra—Jülich—Düsseldorf—Frankfurt angenommen ist.

Stammisch Gesellschaft im Rosengarten. Die Veranlassung der Villa zur Gebäudesteuer ist zu Recht erfolgt, jedoch mußte, wenn die Villa un-terwahrt blieb und Steuern gezahlt worden sind, diese bei Ablauf eines jeden Rechnungsjahres (April) von Ihnen zurück verlangt und Ihnen zurückerstattet werden; indem das Gesetz be-stimmt, daß die Gebäudesteuer erlassen wird, wenn ein Gebäude während eines ganzen Jahres unbenutzt geblieben ist. Der abnehmende Besidez führt sich auf Verjährung. Ob dies zutrifft, läßt sich ohne weiteres nicht beurteilen, da Sie sich durch die Ihnen auf Ihre erste Beschwerde erteilte unrichtige Auskunft in einem Irrtum befinden haben.

Stammisch Tieds, Waldstraße. Zum Vor-sitzen und dessen Stellvertreter sollen nur Per-sonen gewählt werden, welche die Fähigkeit zum Richteramt erlangen haben. Ausnahmen kann die höhere Verwaltungsbehörde zulassen. Kaufleute oder Handlungsgehilfen sind hier von ausschließ-lich. Gegen Urteile des Kaufmannsgerichts ist nur dann Berufung zulässig, wenn der Wert des Streitgegenstandes mehr als 300 M. beträgt. Die Einlegung der Berufung muß durch einen Rechtsanwalt erfolgen.

Der beste Beweis für die Güte von Kathrei-ners Malzkaffee sind die vielen Nachahmungen.

15007

Rolladen, Zug-Jalousien, Reparaturen
an denselben billigst.



Bearbeitet und Innenverkleidungen in einfarbig, wie farbige, Ausführung.

K. Blumer & Sohn,
Dampf-Schneiderei,
Dietzheimstr. 55. Tel. 9786.

Haar-Unterlagen
mit Teckhaaren von 3.50 M. an

Puppen-Perücken
auch von ausgefallenen Haaren
steht in schonster Ausführung

K. Löbzig, Friseur,
Weichstraße Ecke Seitenstr.

Weihnachten 1908.

Meine Ausstellung in angekleideten Puppen, Puppenköpfen und Lederbälgen ist eröffnet.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Ein Teil meiner Auswahl ist im Schaufenster ausgestellt.

Ich bitte um Besichtigung.

Puppen-Reparaturen werden baldigst erbeten.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Erstes u. größtes Spielwarenhaus.

15286

Krautständer
aus bestem

Höhrer Steingut
in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen. 15163

Julius Mollath,
Schulstra. 2-4. Tel. 1936.

Astrologie
Wissenschaftliche Wahrsagung.

Sprechstunden: Nachm. von 3-9 Uhr (auch Sonntags). 5238
Einzig am Platz.

Frankenstraße 10, 2. Etage, links.

Verlobte

Chr. Hilbig, Wiesbaden, Telefon 693.
Tannstr. 13, Ecke Geisbergstr.

Lehr-Institut
für Damenschneiderei

Marie Wehrbein, Schwalbacherstr. 29, 11.
Ecke Mauritiusstraße.

Zuschneide-Lehrkursus
für Damen- und Kindergarderobe u. Wäsche, 4, 6 u. 12 wöchentlich
Kurse, 14-täg. Schneidkurse (Tailen, Jacketts, Röcke, Mäntel u.)

Wäsche- und Putzwerk
Schneidmuster-Verkauf.

Kostüme werden zugeschnitten und zum Selbstfertigmachen eingerichtet.
Auskunft von 9-12 und 3-6. 14982

Dr. Eisenbach's

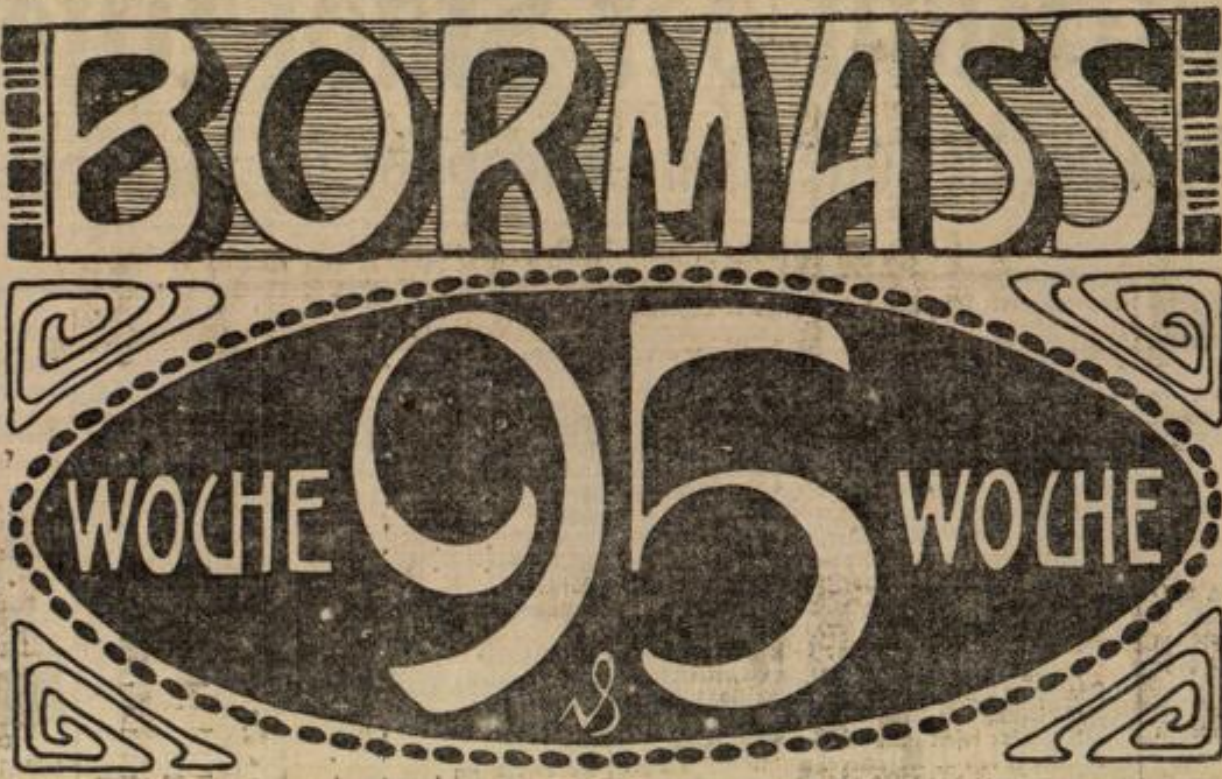
Steriligen
das unübertroffene Frauenideal.

Chemisches Laboratorium

Ein unschätzbliches, leicht anwendbares, absolut
sicheres hygienisch. Sauerstoffpräparat.
Glas à 12 Pastillen Mk 2.50, von 3 Glas ab franko,
Aeratische Berechnung, Gutachten und Prospekte
gratis und franko, als gesch. Brief 20 Pfg. 152.9

Chemisches Laboratorium
Dr. EISENBACH & Cie., Frankfurt a. M. 15.





Von Montag, den 9. November bis Montag, den 16. November.

Großes Aufsehen wird meine am Montag, den 9. November beginnende 95 Pfg. Woche erregen. Dieser Verkauf ist seit Monaten vorbereitet und eignen sich besonders diese Artikel infolge ihrer Reichhaltigkeit auch zu Weihnachtsgeschenken. In allen Abteilungen liegen enorm billige Gelegenheitsposten zum Einheitspreise von 95 Pfg. aus und viele ich durch dieses Arrangement eine Kaufgelegenheit, wie solche bisher noch nicht geboten wurde.

Die hier annoncierten Artikel bilden nur einen Teil der ausgelegten Waren.

Beachten Sie bitte meine hauptsächlich mit 95 Pfg. Artikel dekorierten Schaufenster. Auswahlendungen u. telephon. Bestellungen von 95 Pfg. können nicht berücksichtigt werden. Verkauf nur solange Vorrat. Beschränkung der Quantitäten vorbehalten. Nicht an Wiederverkäufer.

Kurzwaren.

- 10 Mr. Wäschebündchen, 10 Mr. Zwirn oder 10 Dg. Perlmutterknöpfe, zufl. 95 3
- 12 Dg. Perlmutterknöpfe 95 3
- 12 Dg. Druckknöpfe u. 3 Stück Taillenband 95 3
- 5 Stern schm. Kälseide, 3 Taillenverschlüsse auf. 95 3
- 2 Dg. Taillenstäbe u. 2 P. Schwerblättel, 95 3

Spitzen und Stickereien.

- Madapolam- und Combrice-Stickereien, ca. 1 1/2 Mr. 1 oder 2 Coupon 95 3
- Eläni- und Zwiitnspigen und Einfüge, 1 1/2 Mr. Coupon nur 95 3
- Balancienpige u. Einfüge, 10 Mr. Coupon nur mod. Muster 95 3
- Spachtel, Tüll-Einfüge, 1 1/2 Mr. Coupon 95 3

Trikotagen.

- Heinden u. Hosen f. Kinder, gute Qual., in allen Größen, Stück 95 3
- Normal-Heinden u. Hosen, wollhaltig, St. 95 3
- Kinder-Sweaters, gangb. Farb., in all. Gr. 95 3

Corsets.

- 1 Kasten Corsets mod. Jacons, guter St., in u. a. Spinalfedern, 1 a. Weiten, St. 95 3
- 1 Post. Corsetschoner, fehlerf. Ware, 4 St. 95 3

Strumpfwaren.

- 1 Paar Damenstrümpfe, schwarz, engl. lang, reine Wolle, 95 3
- 2 Paar schw. Damenstrümpfe 95 3
- 3 Paar Herrensocken, starkfäbig, 95 3
- 1 Paar Herrensocken la Qual., 95 3

Handschuhe.

- 1 Paar imit. Wildlederhandschuhe, lang, neueste Strassenfarbe, 95 3
- 2 Paar Handschuhe für Damen, weiß, 2 Paar 95 3
- 3 Paar Damenhandschuhe, weiß u. farb., 95 3
- Strichhandsch., la Qual., w. u. farb., Paar 95 3
- 1 Posten farb. Gasse-Handschuhe für Damen und Herren, Paar 95 3

Damen-Moden.

- 1 Kasten Spachtelpassen, Stück 95 3
- 1 Kasten Spachteltrögen für Kinder, Stück 95 3
- 1 Post. Damen-Stehtrögen m. Hüfche, 2 St. 95 3
- 1 Kasten Damen-Steh-Untertrögen, 3 St. 95 3
- 1 hochleg. Damengürtel, schwarz, Seiden-samt, Gummi, gemustert u. glatt, Gold-gummi, Goldbrokat etc., Stück 95 3

Taschentücher

- Roberto-Taschentücher, Stück 95 3
- Patib-Taschentücher, 8 Stück 95 3
- Eleg. Herrentaschentücher, 3 Stück 95 3
- Kindertaschentücher, Dg. nur 95 3

Mützen.

- Kinderportmützen, 2 Stück 95 3
- Kinderhaubchen, mod. garniert, Stück 95 3

Schuhwaren.

- 1 Paar Damen-Pantoffel in feinen Farb. u. innen warm gefüttert, zufl. 95 3
- 1 Paar Damen- oder Herrenfüßschuhe, imit. Filz und Lederohle, 95 3
- 1 Paar Damen- oder Herrenhausschuhe mit Sohlen und Fled 95 3
- 1 Paar Damen- o. Herren-Kamelhaarschuhe, imit., 95 3
- 2 Paar warme Hausschuhe für Kinder, Größe 21-35, 95 3

Herren-Artikel.

- Hosenträger, 1, 2 oder 3 Paar 95 3
- Farb. Garnituren, Vorwand u. Manschetten aus Jephir o. Creston, 1 a. 2 Garnit. 95 3
- Kragen, alle Parons u. Westen, 3 o. 6 St. 95 3
- 4 Paar Manschetten 95 3
- Cravatten versch. Jacons, 1, 2 oder 3 St. 95 3
- 3 St. eleg. Selbstbinder, mod. Farb., zum Auswischen, 95 3
- Kragenbinder, neueste Modefarben, 1, 2 oder 3 Stück 95 3
- 3 St. weiche Servietten, 3 St. Brustknöpfe und 1 Paar Manschettenknöpfe 95 3
- Herrenmützen, engl. Stoffe, 1 oder 2 St. 95 3
- 1 eleg. Spazierstock m. Perlmuttereinfüge 95 3

Wäsche.

- 1 Stück farbiger Anstandrock mit Volant und Feslon 95 3
- 1 P. farb. Peinleider m. Volant u. Feslon 95 3
- 1 w. Damenhemd, gerauhte, Größe, 95 3
- 1 Damen-Nachttasche, gerauhte Größe mit Spitze, 95 3
- 1 Paar Damen-Peinleider mit Stickerei 95 3
- 1 Stickerei-Unterjacke mit Vordurchzug jezt 95 3
- 1 Bettliertuch, ca. 100x100 Ctm., 95 3
- 2 Stück Kopfkissen, gebogt, 95 3
- Kinderkopfkissen mit Stickerei und Eläni-Einfüge und gebogt, 2 oder 3 Stück 95 3
- 1 Stück w. wollenes Kinderjäckchen und 1 Kollontzjäckchen m. Leibchen auf. 95 3
- 4 Stück baumwoll. Kinderjäckchen 95 3

Schürzen.

- 1 Stück w. Hierschürze mit Träger und Stickerei-Volant 95 3
- 1 St. Hausschürze la Siamosen m. Volant und Tasche, ca. 130 Ctm. breit, 95 3
- 1 St. Mädchenchürze, Reform- u. Kimono-Form, la Siamosen, 45-80 Ctm., 95 3
- 1 St. Reform-Kinderchürze, schwarz mit Volant u. farb. Besatz, 45-80 Ctm., 95 3

Band und Seide.

- Velvet, coul. u. schwarz, gute Qual., Mr. 95 3
- Seiden-Japon, Voll- u. Strassenfarb., Mr. 95 3
- Chinebänder, breit, far. u. gestr., jezt Mr. 95 3
- Seidenbänder, coul. und schwarz, breite Ware, 2 Mr. 95 3

Tapisserie.

- 1 Wäschischgarnitur, Stlg. gez., waschecht, 95 3
- Nähen- und Zimmer-Heberhandtücher mit Spitze, gez. u. gestickt u. 2 four Borde 95 3
- 1 Stück Küchenwandhanger 95 3
- 15 Karten von Wiesbaden 95 3
- 1 St. Tischläufer, gez., m. 2 four o. gestickt 95 3
- 1 Stück Elämi-Decke, 60x80 Ctm., 95 3
- 1 Proibentel u. 1 Frühstücksbeutel, gez., zufl. 95 3
- 1 Stück Wäschebeutel, gestickt, 95 3
- 1 Stück Klammerchürze, gez., m. rotem oder blauem Besatz, 95 3
- 1 Stück zweifl. Bürtentafel m. eingeleger Schrift, Neuheit, 95 3

Konfektion, Pelz u. Wollwaren.

- Haberblusen, Stück, 95 3
- Kindercape, mit rotem Capichon, Stück 95 3
- Damen-Cravatten imit. Hermelin, weiß oder grau, Stück 95 3
- Pelz-Gollier, schwarz, braun o. grau, St. 95 3
- 1 Stück Pelzumme, schwarz, 95 3
- 1 St. Damen-Zweckjäckchen, versch. Gr., 95 3
- 1 Stück Damen-Schaid, nur mod. Dessind, 95 3
- 1 St. wollenes Kinder-Heberjäckchen, weiß und farblich, verschiedene Größen, 95 3

Teppich-Abteilung.

- 1 Paar Erbstuhl Brise-bise m. Volant 95 3
- 1 imit. Perser-Vorlage, ca. 45x90 Ctm., 95 3
- 1 chineisiche Ziegenfell, gefüttert, grau oder gefärbt, 95 3
- 1 w. oder buntes Hiberbettuch, volle Größe, 95 3
- 1 Schlafdecke m. ge. Borde, volle Gr., 95 3
- 1 Filztuchschlede, bestickt, rot oder olive, 95 3
- 1 Tüll-Komodendecke, weich oder creme, Häfel imit., 95 3
- 1 Wachtuchschlede vom Stück, ca. 85/125 Ctm., 95 3
- 3 Mr. Scheibengardinen 95 3

Baumwollwaren und Kleiderstoffe.

- 3 Mr. Kleiderbiber, gute Muster, 95 3
- 3 Mr. Kleider-Siamosen, waschecht, 95 3
- 3 Mr. Hemdenbiber, gestr. o. kariert, 95 3
- 4 Mr. Hemdentuch 95 3
- 4 Mr. Handtuchgebilde, rot o. blau far., 95 3
- 6 Stück Tellerbücher mit Aufschrift, 50x68 Ctm., 95 3
- 12 Stück Küchentücher, rot o. blau kariert, 95 3
- 1 Stück Koffeedeck, zum Waschen, 95 3
- 2 Mr. Schürzen-Starkosen, ca. 120 Ctm. breit, 95 3
- 4 Mr. Bettlaken, ca. 60 Ctm. breit, 95 3

Parfümerien.

- 1 Kasten Kammgarnituren, 6, 4 und 3fg. Stück 95 3
- 1 großer 3fg. Toilettenspiegel 95 3
- 1 Rasiergarnitur, extra groß, komplett, mit Pinsel und Seife, 95 3
- 1 Brennmaschine, 1 zweiteilige Welschere und 1 Toilettenspiegel, 95 3
- 1 w. Friseurkamm, 1 Zahnbürste, 1 Stück w. Staubkamm und 1 Taschenkamm im Etui 95 3
- 1 Kasten Weiden-Seife, enth. 2 Stück und 1 Flasche Weiden-Parfüm 95 3
- 1 Stück Parfümeriegläser, Kristallschiff, 95 3

Papierwaren.

- 100 Vogen Repp oder Leinen und 100 pass. Couverts 95 3
- 1 Kasten hochleg. fein, farb. Briefpapier, Leinen mit farb. Rand, 95 3
- 1 Kallseberhalter m. 14 Mr. Goldfeder, 95 3
- 1 Postfortenalbum für 500 Karten und 15 Karten von Wiesbaden 95 3
- 1 hochleg. Papierstischläufer, ca. 3 Mr. L., 50 pass. Papier- und 50 Teeservietten mit reicher Goldbesetzung 95 3
- 10 St. dw. Hefte Noten nach Wahl 95 3

Bijouterie und Lederwaren.

- 1 Stück echt goldener Ring mit Simili und farbigem Stein 95 3
- 1 Stück silb. Taschenmesser 95 3
- 1 Stück silb. Küchenmesser 95 3
- 1 Ngarrenpige in Silber oder echt Meer-schaum 95 3
- 1 Posten mod. Gollers mit vergoldeten An-hänger 95 3
- 1 Posten Vollfächer in Tüll, nur Neuheiten, 95 3
- 1 Posten mod. Flügelstaschen aus Leder, Stahl oder Ketten, Taschen, Stück 95 3
- 1 Posten Leder-Damen- und Herren-Porte-monnaies, enorme Auswahl, Stück 95 3
- 1 Stück Leder-Brief- oder Ngarrentasche 95 3

Spielwaren.

- 1 Kasten gefl. Puppen m. Schlafaugen, St. 95 3
- 1 Stück Puppenportwagen, enorm billig, 95 3
- 1 Stück Zepelin-Luftschiff 95 3
- 1 Stück Eisenbahn mit Uhrwerk und Schienen, Stück 95 3

Haushalt-Abteilung.

- 1 Stück großes, starkes Waschbrett und 1 Wascheil, 10 Mr. lang, zufl. 95 3
- 1 Schühbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Auf-tragbürste und 1 Schrubber, zufl. 95 3
- 1 Tischlampe, komplett auf Gußfuß, 95 3
- 1 Küchenlampe, kompl. 6 Lin., 1 Petro-leumlanne, lat., 1 1/2 Mr., zufl. 95 3
- 1 Emaille-Sand-, Seife- u. Soda-Garnitur 95 3
- 1 Emaille-Küchenform u. 1 Emaille-Prot-körbchen, durchbrochen, 95 3
- 1 Emaille-Bürtengestell m. 6 Haken 95 3
- 1 Emaille-Consolle m. 1/2 Mr. Maß und 1 Emaille-Reliefplatte, 1/2 Mr., zufl. 95 3
- 1 Emaille-Löffelblech, 30 Ctm., 1 Emaille-Wassereimer und 1 lackierte Rehricht-schaufel, zufl. 95 3
- 1 Emaille-Kaffeelanne, 2 Mr., 95 3
- 1 Emaille-Salatseil, 30 Ctm., 95 3
- 6 St. Gasglühlichtrömpfe, 6 Gas-Zylin-der und 6 Stifte, zufl. 95 3
- 1 großer Wäschkasten, 1 großer Ruhkasten mit Schrift und 1 Messerkasten aus Hartholz, zweiteilig, 95 3
- 1 Heberhandtücher m. Delfsteinlage und Quirlholzconsolle, zufl. 95 3
- 1 Gemüse-Tagere, lat., passend für 6 gr.-6 kleine Tannen, 1 Del- und 1 Essig-krug, zusammen 95 3
- 1 Holzgarnitur, bestehend aus einem Gell-Rudelrolle, Hammer und 4 Löffel, 95 3
- 1 Klosterpapiergarnitur, fein lat. m. Spie-gel, bernidelt mit Leuchter- und Schwe-denhalter, zusammen 95 3
- 1 Wäschetrockner, gut gearbeitet u. 60 St. Wäschelammern, zufl. 95 3
- 4 Weinläser, 1/2 Kristall, und bernideltes Tablett 95 3
- 1 Hierservice, theilig, 95 3
- 1 Zifferservice, theilig, und Tablett, 95 3
- 1 Kaffee-Service, echt Porzellan, Stlg., 95 3
- 6 ind. blaue Tassen mit Untertassen 95 3
- 6 Flasche, 6 tiefe Speiseteller u. 6 Dessert-teller, zusammen 95 3

Lebensmittel.

- 1 Pfd. frisch gebrannten Kaffee, extra Mischung, 95 3
- 1 Pfd. gutes Teegebäd 95 3
- 1 Pfd. garantiert reiner Cacao u. 1 Tafel Schokolade, zufl. 95 3
- 3 Tafeln feine Fondant-Schokolade und 2 Tafeln Sahnen-Schokolade, zufl. 95 3

Galanterie.

- 1 doppelseitige Minervaplatte 95 3
- 2 Phonographenwalzen, Goldgug-Record 95 3
- 1 Nähkasten oder ein Handschuhkasten oder ein Taschentuchkasten in Leinen oder Vincrusta 95 3
- 1 Salatiere oder Compotiere 95 3
- 1 Kupperlanne oder Wase 95 3
- 1 Zuderdose oder 1 Saftkanne oder 1 Butterdose, bernidelt 95 3
- 1 Brotkorb bernidelt mit Majolikaeinfüge 95 3
- 1 komplette Taschenkasse 95 3
- 2 eleg. Wandspinde 95 3
- 1 Metalltrauchhänder 95 3
- 2 Blumen-Vasen mit Beschlag 95 3
- 1 versilberter Zuderkorb 95 3

Sensationell: Torten beste Qualitäten in Rus, Chokolade, Croquant Crem, Käsekuchen, Kirich, jedes Stück 95 Pfg. torte m. Schla-fahne.

Nur kurze Zeit!

Um meinen zahlreichen, langjährigen Kunden meine

unerreichte Leistungsfähigkeit

zu beweisen, unterstelle ich mein gesamtes Lager in

Knaben- u. Herren-Paletots u. Mänteln

einem Staunen erregenden, nie dagewesenen

Räumungs-Verkauf

Ich habe in sämtlichen Grössen folgende Serien eingeführt:

Serie I Mk. 4.50

Serie III Mk. 8.—

Serie V Mk. 13.—

Serie VII Mk. 20.50

Serie II Mk. 6.—

Serie IV Mk. 10.50

Serie VI Mk. 16.50

Serie VIII Mk. 25.—

früherer Preis bis zum doppelten, teilweise dreifachen.

Auch in allen anderen Abteilungen grosse Preisermässigungen. — Auswahlendungen können in diesen Artikeln nicht gemacht werden.

Verkauf nur gegen Bar.

Bruno Wandt, Kirchgasse 42.

Telephon 2093.

15285

Von Montag, den 9., bis Sonnabend, den 14.,

veranstalte ich eine grosse

Propaganda-Geschenk-Woche!

Während dieser Woche verschenke ich beim Einkauf von 2 Mark

1 Paar Pantoffeln	1 oder 2 Paar Hosenträger	1 Paar weisse Damenhandschuhe	1 Paar Herren-Socken
3 Meter Handtuch	1 gute Fussmatte	1 grosse Wasserflasche	1 Kochbuch
1 oder 2 woll. Kindershawls	1 Fl. Eau de Cologne 1 St. Lilienmilchseife	1 guter Staub- u. Frisierkamm	1 grosser Wandschoner

und anderes mehr.

Auf meine bekannt billigen Preise weise ich noch besonders hin.

Simon Meyer,

Wellritzstr. 22

Ecke Hellmundstr.

15289

Disconto-Gesellschaft.

Wir empfehlen unsere neue

Wechselstube u. Depofitenkasse

in

Wiesbaden, Wilhelmstr. 10a,

verbunden mit Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wertgegenständen und vermietbare Scurankfächer (Safes).

Die Depofitenkasse übernimmt die Verwahrung und vollständige Verwaltung von Wertpapieren und besorgt die Vermittlung aller mit der Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte. Sie eröffnet

provisionsfreie Checkkonten

zur Gutschrift und Verzinsung selbst kleiner Beträge über die jederzeit mittelst Check verfügt werden kann

Direktion der Diskonto-Gesellschaft

14992

Frankfurt a. M.

Günstige Gelegenheit

15290

zum Ankauf von

Herbst- u. Winter-Waren.

Herren-Anzüge	von 9 bis 15 Mk.
Knaben-Anzüge	2.50 " 15 "
Herren-Paletot	10 " 10 "
Knaben-Paletot	3.50 " 15 "
Gehrock-Anzüge	32 " 30 "
Herren-Gaves	6 " 18 "
Koden-Toppen	3 " 18 "
Herren-Hosen	1.80 " 16 "
Leibchen	90 Pf. an
Fontastie-Besten	2.50 Mk. an
Arbeits-Besten	1.80 " "
Großer Posten Wägen	35 Pf. "

Reinhold Schröder,

45 Hellmundstr. 45, neben Simon-Meyer.

Ernst Neuser

Total-

Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe dieses Geschäfts.

Durch jahrelange Differenzen mit meinen Hauswirt, Herrn Hermann Lottermann, bin ich genötigt, meinen jetzt inhabenden Laden aufzugeben.

Meine Vorbereitungen sind getroffen,

indem ich mein **gesamtes Warenlager** im Werte von mehr als

Ein Viertel Million Mark

einem wirklich realen Ausverkauf unterwerfe, und da ich dieses Lager in kurzer Zeit geräumt haben muss, weil ich einen passenden Laden für die enorme Grösse meines Geschäfts noch nicht gefunden habe, gewähre ich auf sämtliche Waren

10—40 Prozent Rabatt.

Was ich dieses Mal bieten werde

wird durch seine Preiswürdigkeit, durch Schönheit meiner Fassons u. Dessins das

Tagesgespräch

von ganz Wiesbaden und Umgebung bilden.

Kein Herr

versäume, sich von der kolossalen Auswahl und Preiswürdigkeit in

Herren- und Kinder-Garderoben

Keine Dame

zu überzeugen. Selbst wenn Bedarf momentan nicht vorliegt, ist es zu empfehlen, denselben für später zu decken.

Beachten Sie bitte meine 7 grossen Schaufenster und
Ein Blick genügt, um sich von der Tatsache zu überzeugen.

Ernst Neuser,

Spezial-Geschäft für Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung.

Fernsprecher 274. **Wiesbaden.** Kirchgasse 28.



scheint der Hausfrau die mit der **Naturbutter** zum Verwechseln ähnliche Beschaffenheit der beiden **Margarine-Marken**

„Rheinperle“ und „Solo in Carton“

Der Grund liegt in der Verwendung ausgesucht feinsten Rohstoffe, welche mit Milch resp. Sahne verbuttert werden, wodurch die einzig dastehende täuschende Butterähnlichkeit erreicht wird. Ueberall erhältlich! Z 37

Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).

Unterzeuge

Unterjacken und -Hosen, Normalhemden, Leibhosen 15045
Grosse Auswahl, Billige Preise.
Friedr. Exner, Wiesbaden, Neugasse 14.

Nie wiederkehrend!

Paletots **500** Paletots

Anzüge in sehr schönen Mustern, Joppen für Herren und Knaben sollen dies Monat verkauft werden. Durch Gelegenheitskäufe und Einsparnis der hohen Ladenmiete verkaufe zu jedem annehmbaren Preis. Bitte sich zu überzeugen! Nur Neugasse 22 I., erstes und größtes Gelegenheitsgeschäft f. Gelegenheitskäufe gegenüber der Eisenhandlung des Herrn Hintzsch.

15043

SINGER

Nähmaschinen

kauft man in sämtlichen Läden die ORIGINAL SINGER mit diesem Schilde versehen sind.

SINGER Co.

Nähmaschinen Akt.-Ges. Wiesbaden, Neugasse 26. Eigene Reparatur-Werkstätte. 15003

Anerkannt schwebend. Reparatur Werkstätte, Preise billig. St. Pauer in Wdrn. Gold u. Silbernaren u. optische Artikel

Trauringe werden nach Maß angefertigt Paul Jäntsch, 3 Sandbrunnstrasse 3 14958

Möbel

am besten, billigsten und in größter Auswahl nur bei Joh. Weigand & Co., Weinstr. 20. 14903

Damentuch

in preiswerter, reiner, weicher Qualität, moderner Farben, eleganter Appretur, Muster losweise liefert Hermann Bewier, Sommerfeld, (Reg. Frankfurt a. M.) S. 17

Herren - Winter - Paletots

in den neuesten Formen und soliden, guten Stoffen zu 18, 20, 22, 25, 28, 30 bis 45 Mark.

Herren - Winter - Anzüge

ein- und zweireihig, modern gearbeitet, wundervolle Muster zu 20, 22, 24, 26, 28, 30 bis 48 Mark.

Herren - Pelerinen u. -Lodenjoppen

in unerreicht grosser Auswahl in allen Grössen zu 7, 8, 9, 10, 12, 15 bis 25 Mark.

Knaben - Paletots u. -Pelerinen

in blau, farbig (reizende Saisonneuheiten) zu 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 20 Mark.

Knaben-, Schul- u. Strassen-Anzüge

in Joppen-, Kittel- und Blusenfassons, blau und farbig zu 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 20 Mark.

Einzelne Hosen, Blusen, Winterjoppchen

sowie ein grosser Posten zurückgesetzter

Knabenkleidung jeglicher Art

zu und unter Einkaufspreis.

Gebrüder Dörner,

Mauritiusstrasse 4.

Beamtenverein.

Konsumverein.

Rabattmarken. 15284



Marke

Ringia

Herren- u. Damenstiefel

Mk. 10.⁵⁰, 12.⁵⁰, 14.⁵⁰

Alleinige Niederlage für Wiesbaden 14789

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18
Wilhelmstrasse 14.

Ernst Schellenberg,

Telefon 622. Gr. Burgstrasse 9. Telefon 622.

Grosses Flügel- u. Piano-Lager



Alleinvertretung

der Firmen

V. Berdux, J. Feurich, Th. Mann & Co., E. Rosenkranz, 15268

Th. Steinweg Nachf.,

Lager und Vertretung von C. Bechstein.

Deutsche und amerikanische Harmoniums, Pianolas mit Metrostyle u. Themodiat-Vorrichtung, vollkommenster Klavierspielapparat, Pianola-Pianos.

Flügel, Pianos u. Harmoniums zu verleihen.

Musikalien, Instrumente.

Gespielte Instrumente stets auf Lager, Eintausch und Ankauf gespielt. Instrumente, Reparaturen, Stimmungen. 15180

Wiesbadener Möbel-Industrie

Al. Bendel,

Bleichstrasse 20. Tel. 2844. Gneisenaustrasse 23

Spezialität: Brautausstattungen, Innendekoration.

Etablissement für komplette Wohnungseinrichtungen von den einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Roulauteile Zahlungsbedingungen. 15180

Goldene Medaille. Wilhelm Reitz 896

22 Marktstrasse 22.

empfiehlt in reicher Auswahl und bekannt guten Qualitäten:

Leinen, Halbleinen, Excetones, Madapolam in allen Breiten.

Sandtücher abgepaßt und am Stück, Badelaken, Taschentücher - Tischtücher - Servietten in allen Breiten.

Tisch- und Bettdecken weiß und farbig. Bettdecken in 80, 130 und 160 Zentimeter Breite, extra billig.

Steppdecken. Wollene Koutten.

Fertige Wäsche

sowie Anfertigung derselben unter Garantie.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 15178

Erfolgreich

und

Billig

Inserieren Sie bei Beachtung der Rückseite

dieses Gutscheines im Werte von

30

Schilling.

Langgasse 30 **Emil Süß** Langgasse 33

Wegen zu grossen Lagers beginne jetzt schon mit meinem diesjährigen

● Weihnachts-Verkauf. ●

Sämtliche **Seidenstoffe, Wollstoffe, Spitzen, Damen-Konfektion**, werden mit
ganz bedeutender Preisermässigung
 abgegeben. **Verkauf nur gegen bar!**

Achtung!

Für Herbst und Winter.

Herren-Anzüge . . .	von 15-50 Mk.
„ Peletots . . .	18-45 „
„ Loden-Joppen . .	5-25 „
„ Pelerinen . . .	8-22 „
„ Hosen . . .	2.20-18 „
Knaben-Anzüge . . .	3-30 „

Spezialhaus für feine Herren-Moden
 Anfertigung nach Mass unter persönlicher Leitung.

Georg Noll, Schneidermeister,
 Ecke Wellritzstrasse und Schwalbacherstrasse.
 Rote und grüne Rabatmarken. 15189

➡ Trauringe. ⬅

— Eigene Fabrikation in jeder Preislage. —
 15185 **C. Struck, Goldschmied.**
 Marktstrasse 19a, Eingang Gratenstrasse 2, II



Oefen

aller Systeme von den ein-
 fachsten bis zu den feinsten
 Salon-Oefen. 14960

Nur erstklassige
 Fabrikate
 unter Garantie.

M. Frorath Nachf.,
 Wiesbaden, Kirchgasse 10.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
 gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstrasse 3,
 oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder
 in Preismarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
 Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
 „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkaufe“
 — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
 mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
 benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
 Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
 in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
 dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
 Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
 (Bitte sehr deutlich schreiben.)

Für je 10 Zeilen mit 25 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:



Herren- u. Damen Stiefel von Mk. 16⁵⁰

Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefel

in den bequemsten Fassons.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18.

Wilhelmstrasse 14.

Älteste Importeure Deutschlands

für

Perser-Teppiche

Engros-Preise

B. Ganz & Co., Mainz,

ausschliesslich Flachsmarkt

(Telephon Nr. 76)

(Unverzolltes Lager im Hause)

Paris

Konstantinopel

Smyrna

Telegramm-Adressen:

Mainz: Ganz-Compagnie. — Paris: Ganz-es-off. — Konstantinopel: Ebeoglu. — Smyrna: Ekisler.

Augenblicklich eines der größten Lager Europas

hauptsächlich in feiner Perserware wie:

Tahreez

Kirmiz

Isbahan

Sultanabad

Kurdistan

In allen Grössen bis zu

7 Meter Breite und 12 Meter Länge. 15271

Man achte genau auf die Adresse.



Cognac
Scherer

Flasche Mk 1.90 bis Mk. 5.—.
 Hervorragende deutsche Marke. 14987
 Niederlagen durch Plakate kenntlich

Damen
 Coiffeur Schröder,
 Luisenstr. 35 a. Telefon 30.

Frisur mit Ondulation 1 Mk. Sham-
 pooing 1.50 Mk. Günstige Abonne-
 ments. Haararollen. 15186



Zithern

aller Arten

Konzert-Zithern Mk. 14 bis Mk. 200

Gitarre-Zithern „ 10 „ „ 30

Akkord-Zithern „ 8.50 „ „ 120

Große Auswahl.

Musikhaus Franz Schellenberg,

Kirchgasse 33 pt. u. l. 15231

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Komplette Brautausstattungen
 empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Draniensr. 6, nahe d. Rheinsr.
 Moderne Schlafzimmer besonders preiswert.

Aufsehen

erregen meine anerkannt billigen Preise.
Vom einfachsten bis zum elegantesten eine unerreicht große Auswahl.

Paletots

für Herren 52, 45, 34, 28, 19, 12⁰⁰ Mk.
moderne schicke Fassons, hervorragende Qualitäten.

für Jünglinge 40, 36, 25, 18, 12, 8⁹⁰ Mk.
extra lang, prima Stoffe.

für Knaben 26, 18, 12, 9, 6, 3⁹⁰ Mk.
in blau, braun und Fantasiestoffen.

Anzüge

für Herren 55, 46, 32, 27, 18, 14, 50 10⁵⁰ Mk.
hochelegante Neuheiten, beste Verarbeitung.

für Jünglinge 42, 36, 24, 16, 12, 8⁹⁰ Mk.
in hochfeinen Dessins.

für Knaben 26, 18, 12, 8, 6, 4, 50 2⁹⁰ Mk.
in allen Fassons.

Lodenjoppen

nur prima Qualität . . . 30, 24, 16, 12, 8, 4⁵⁰ Mk.

Beachten Sie
meine Schaufenster-
Dekoration.

Für jede Figur
passende Kleidung.

nur
Kirchgasse
60

Max Davids

nur
Kirchgasse
60

Wiesbaden.

15245

Wiesbadener Depositenkasse

der Deutschen Bank

Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstr.
Neubau.
Fernsprecher 164 u. 844. Fernsprecher 164 u. 844.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main, 14965
Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.
Kapital u. Reserven: 300 Millionen.
Ausführung aller in das Fach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die in § 37 des Kassenstatuts vorgeschriebenen

Wahlen der Vertreter zur Generalversammlung

finden am

Donnerstag, den 26., Freitag den 27.
und
Sonntag, den 29. November cr.

statt.

Zu wählen sind:

- Seitens der Kassenmitglieder 213 Vertreter und 106 Ersahmänner.
- Seitens der Arbeitgeber: 88 Vertreter und 44 Ersahmänner.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Unter Arbeitgebern sind alle diejenigen Betriebsinhaber, auch Private, zu verstehen, welche Personen zur Kasse gemeldet haben, für welche sie Beiträge (1/2) aus eigenen Mitteln zahlen. Das Wahlrecht, sowie das Recht auf Vertretung ruht für diejenigen, welche mit Zahlung der Beiträge länger als zwei Monate im Rückstande sind.

Die Wahlen geschehen in folgender Ordnung:

- Die Arbeitgeber wählen am Sonntag, den 29. November, vormittags von 10—12 Uhr, im Geschäftslokal der Kasse, Luisenstraße 23 p.
- Die weiblichen Kassenmitglieder wählen am Sonntag, den 29. November, von vorm. 9—2 Uhr nachm., in dem Turnsaale der Schule in der Luisenstraße.
- Die männlichen Kassenmitglieder wählen am Sonntag, den 29. November, von vormittags 9—2 Uhr nachmittags und zwar: diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben A.—K. anfangt, in dem Turnsaale der Schule in der Luisenstraße, diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben L.—S. anfangt, in dem Turnsaale der Schule am Stückerplatz.

d) Den auswärtig wohnenden Kassenmitgliedern, sowie denen, die am Sonntag, verhindert sind, ist Gelegenheit gegeben, ihr Wahlrecht am Donnerstag, den 26. oder Freitag, den 27. November, während der Abendstunden von 5—8 Uhr, in dem Geschäftslokal der Kasse auszuüben.

Der Wahlgang für die Kassenmitglieder ist folgender:

Das wahlberechtigte Mitglied begibt sich ohne irgend welche Legitimation an das ihm oben angewiesene Wahlbureau, erhält daselbst nach Angabe seines Namens, Geburtsdatums und seines Arbeitgebers seine Personalkarte, tritt alsdann an die Wahlurne und händigt dem Wahlvorsteher die Personalkarte nebst dem zusammengefalteten Stimmzettel aus.

Der Stimmzettel muß von weißem Papier sein (Reichsformat: 88 zu 21 Zentimeter) er muß geschrieben oder gedruckt die Namen der Vertreter und Ersahmänner enthalten und darf äußere Erkennungszeichen nicht tragen.

Agitation wie auch der Aufenthalt Unbefugter, ebenso das Rauchen ist sowohl in den Wahllokalen selbst, als auch in den übrigen Räumen der Schulen streng untersagt; den Anordnungen der mit der Aufsicht der Wahl beauftragten Vorstandsmitglieder ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Arbeitgebererschaft erludet wir, den bei ihnen am Sonntag beschäftigten Kassenmitgliedern Gelegenheit zu geben, ihr Wahlrecht auszuüben, ebenfalls fordern wir auf, etwa rückständige An- bezw. Abmeldungen sofort nachzuholen.

Wiesbaden, den 8. November 1908.

Der Kassenvorstand:

Carl Gerich, I. Vorsitzender.

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 15. November, nachmittags 3.30 Uhr, findet in unserer Turnhalle Blatterstr. 16 unser diesjähriges

Schauturnen

Eintrittspreis für Mitglieder 20 Pf., für Fremde 50 Pf. Abends von 8 Uhr ab: Ball. Eintritt für Fremde 1 Mk. Kartenverkauf bei Mitglieder Fr. Engel, Kirchgasse 7 und H. Kumpf, Wellrichstraße 1. Unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand.



Volksbildungsverein Zyklus von Vorträgen

im großen Saale der Wartburg, Schwallbacherstraße 35, Beobachtung und Ergebnisse auf meiner Mittelmeerreise zwei Vorträge mit Lichtbildern von Herrn Lehrer Engel. Zweiter und letzter Vortrag: Mittwoch, den 11. November cr., abends 8.30 Uhr. 15195
Eintrittskarten zu 20 u. 50 Pf. (revers. Platz) an der Abendkasse.
Die Vortragskommission.

Konditoren-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 8. November 1908, nachmittags 4 Uhr: Ausflug nach der alten Adolfs Höhe verbunden mit Tanz und Unterhaltung. 5445
Es ladet herzlichst ein
Der Vorstand.
Wahlung des Humoristen Herrn Lehmann. — Eintritt frei.

Quartettverein Wiesbaden

Leitung: Herr Kapellmeister Walter Alban.
Sonntag, den 8. November cr., abends 8 Uhr, im Saale des Turnerheims, Hellmündstr. 25:

KONZERT

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Tilly Alban-Weigand (Alt) und des Violinvirtuosen Herrn Sawa Tscherny.

BALL

Leitung: Herr Tanzmeister Heinrich Sell.
Hierzu laden wir unsere Gesamtmittelglieder, sowie Freunde des Vereins und Inhaber von Gastkarten höflich ein.
Der Vorstand.

Stemm- und Ring-Klub „Athletia“

Gegründet 1892.

Mitglied des Deutschen Athleten-Verbandes, II. Kreis.



Sonntag, den 8. Novbr., von nachm. 4 Uhr ab, findet in der Männerturnhalle (Blatterstraße 16), unser

16. Stiftungsfest

statt, verbunden mit Konzert, athletischen Aufführungen, humoristischen und Gesangs-vorträgen und Tanz.
Unter gütiger Mitwirkung des Männergesangsvereins „Friede“, sowie des „Radfahr-Vereins 1907“, Wiesbaden.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. 15270

Anfang 4 Uhr. Ende morgens.
Freunde u. Gönner des Klubs ladet sehr ein. Der Vorstand.

Gr. Tanzkränzchen

im Saalbau Livoli Schierstein, wozu höflich einladen. 5420
Die Tanzführer des Herrn Anton Horne.

Der Verein Wiesbadener Geschäftsdieners

veranstaltet am Sonntag, den 8. November, nachmittags 4 Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Stützstraße 1, als Nachfeier seines Stiftungsfestes eine

gemütliche Unterhaltung mit Tanz

bei freiem Eintritt.
Die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein.
5392

Der Vorstand.

Saalbau Burggraf

Heute sowie jeden Sonntag:
Große Tanz-Musik
Eintritt frei. 6407

wozu freundlichst einladet Friedrich Schmitzer.

Saalbau Friedrichshalle.

Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Wilh. Hofmann.
NB. Größter Tanzboden am Platze mit neu angelegtem Parkett, 300 qm groß. 5408

Morgen Sonntag: Freikonzert.

Es ladet freundlichst ein Wilh. Schauf, Restaurant zur Lokomotive. 5457

Achtung! Achtung!

Kronenhalle!

Besitzer: Josef Geyer.
Das diesjährige große
Preisschiessen
findet heute und folgende Tage statt. Zur Verteilung kommen 5 wertvolle Preise. 1. Preis: Ein lebendes Schwein oder Mk. 100 — bar. Die übrigen Preise sind im Lokal ausgestellt. Es ladet freundlichst ein
Der Unternehmer, 5454

